





Deutsches Reich

Berlin. Se. Majestät der Kaiser empfangen gestern nachmittags kurz nach 2 Uhr auf der Wilhelmsplatz...

Sorgfältig nachmittags wurde, wie wir gestern telegraphisch kurz meldeten, bei der weiteren Beratung des Kolonialrates über die Strafrechtsfrage der Einsetzung...

Nach dem letzten dem Reichstage zugegangenen Bericht der Reichsschulden-Kommission betrug der Bestand des Reichs-Invalidentfonds am Schluss des Rechnungsjahres 1895/96: 436 159 330,59 M., derjenige des Reichstagsgebäudefonds 1 091 912,14 M.

Es steht nunmehr fest, daß die drei großen Vorlagen der verbündeten Regierungen, Flotten-gesetz, Staatsgesetz und Militärstrafgerichtsordnung, nach vor der Weihnachtspause die erste Lesung passieren werden.

Obwohl nach der Statistik evident ist, daß die schweren Unfälle, d. h. diejenigen, welche Tod oder dauernde völlige Erwerbsunfähigkeit im Gefolge haben, sich von Jahr zu Jahr auch verhältnismäßig verringert haben, kann nicht übersehen werden, daß die Zahl der gesamten entschädigungspflichtigen Unfälle ab- und relativ stetig zunimmt.

den Genossenschaftsverbänden eine Erhebung veranstaltet. Es wurden aber damals sozial Unfälle angeführt, daß man nur zu dem allgemeinen Schluß gelangen konnte, es müßten hier mehrere Momente im Spiele sein.

Dr. Bebel hält in der „Neuen Zeit“ seinen Plebiszitärsantrag in Sachen des Hamburger Parteitag aufrecht und wendet sich dabei in scharfen Worten gegen den Reichstag. Er ist nicht geneigt, die Verhältnisse der Arbeiter unter dem Namen eines „Parteien- und „Revolutionärs“ zu betrachten.

Die „Conservative Correspondenz“ schreibt: Die Antisemitischen ihre Forderung, in konservativen Wahlkreisen Sonderkandidaten aufzustellen, wahrzunehmen. Unsere Parteimitglieder werden sich gegen dieses gegen die „Politik der Sammlung“ gerichtet, nur der Sozialdemokratie bei dem Fortschritt zu gute kommende Vorgehen zu sein und entschieden nie möglich wehren müssen.

Stellung zu nehmen. Bis jetzt ist das noch nicht geschehen. Es wird also die unabweisbare Aufgabe der konservativen Partei sein in dieser Sache die Initiative zu ergreifen. Bedeutet nun, daß der Bund der Landwirte nicht zum geringsten Teile durch die Gelder seiner konservativen Mitglieder erhalten wird, so ergibt sich von selbst die Berechtigung des Verlangens, daß diese Geldmittel nicht indirekt zur Bekämpfung der konservativen Partei verwendet werden dürfen.

Aber das Vorgehen gegen die weltlichen Beamten hat die Regierung von Braunschweig eine Rundgebung erlassen. Die weltliche Käsitaten habe die Meinung hervorgehoben, als bestie die Regentenschaft materiell zu Unrecht, und dies könne die öffentliche Ruhe und den Frieden im Lande gefährden.

Über eine Strafexpedition in Kamerun wird in dem „D. N. N.“ Mitteilung gemacht. Sowohl der Stationschef von Johann Albrechtshöhe in Kamerun wie der Faktoringenieur der Jansen u. Thormannschen Faktorei zu Wunahme hatten in letzter Zeit beängstigende Klagen über Übergriffe des alten Zettichhäuptlings Malia von Wolome, dessen Leute kürzlich sogar einen tödlichen Angriff auf die Person des Faktoringenieurs unter dem Vorwand betrogen zu haben.

Man schreibt uns: Die Frage der Wehrsteuer ist in der letzten Zeit wieder zur Diskussion gestellt worden, und zwar durch den Verband deutscher Kriegsveteranen, der sich mit der Absicht trägt, dem Reichstage eine Eingabe vorzulegen, welche die Einführung einer solchen Steuer vorschlägt, welche die Kriegswunden und die Witwen im Kriege Gefallener auskömmlicher zu versorgen als bisher.

der Lage Kriegswunden der Angehörigen der Hinterlassenen im Kriege Gefallener zu verwenden, kann diese Steuer nur an Vollständigkeit gewinnen. Trotzdem ist es natürlich mehr als wahrscheinlich, daß bei der jetzigen Zusammenkunft des Reichstages sich für diesen gewichtigen Gedanken eine Mehrheit finden wird und auch der Hinweis darauf, daß die Wehrsteuer bereits längst in anderen Ländern eingeführt ist, dürfte keine Zugkraft ausüben. Allerdings wird auch nach wie vor die Frage: wer soll diese Wehrsteuer tragen? eine gar schwer zu lösende sein.

Über eine Strafexpedition in Kamerun wird in dem „D. N. N.“ Mitteilung gemacht. Sowohl der Stationschef von Johann Albrechtshöhe in Kamerun wie der Faktoringenieur der Jansen u. Thormannschen Faktorei zu Wunahme hatten in letzter Zeit beängstigende Klagen über Übergriffe des alten Zettichhäuptlings Malia von Wolome, dessen Leute kürzlich sogar einen tödlichen Angriff auf die Person des Faktoringenieurs unter dem Vorwand betrogen zu haben.

Eingefandtes.

Witten, pitantes Gedicht u. vorzügliches Kramm bezieht die 10 Bl. Cigarre London-Docks, die unstrittig das Beste in dieser Gattung ist! Stets gut präpariert zu haben bei A. E. Simon, hier, Eintracht 45, Ecke Pläntzstraße. [1904]

in nur solider Ausführung und in allen Preislagen Bernhard Schäfer Königlicher Hoflieferant 6 Prager Strasse 6.

Feine Lederwaren

„Nemca“, eine neue Oper von Ernesto Coop, einem neapolitanischen Komponisten — das Libretto ist von Menotti Busa — gelangte im Koffizienten zu Venedig mit Erfolg zur ersten Aufführung.

Empfehlenswerte Festgeschenke sind E. T. Hoffmanns Kunstverlag, Breslau, nennt sich ein reichhaltig ausgestatteter Katalog, welcher auf 48, mit über 70 Illustrationen geschmückten Seiten von den Neuerscheinungen und der Tätigkeit des bekannten Verlags Kunde giebt.

Neudenztheater. Am Sonntag abend spielen die Schillerer zum letzten Male das Volksstück mit Gesang und Tanz „Die Lieder von Schiller“. Nachmittags 4 Uhr geht das Original-Weihnachtsmärchen „Prinzessin und Spielmann“ über die beiden Rollen von Gustav Starke, Wulf von Rudolf Dellinger, zum ersten Male in Szene.

Am 14. d. Mts. findet für die unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Ergebirgischen Frauencorps ein Konzert statt, welches von Hrn. Generalmusikdirektor Schuch unter Mitwirkung hervorragender künstlerischer Kräfte, auch Mitglieder der Orchester, veranstaltet wird.

Am Montag (7 Uhr) findet im Rahmen der zweiten Kammermusikabende der Frau Kapellistin, der Herren Rappoldt, Blumer, Kemmele und Grünmayer statt. Zum Vortrag kommen Schumanns Pianofortetrio in F-dur op. 80, Brahmses Quintett (neu) für Streichinstrumente und Beethoven's Pianofortetrio in Es-dur, op. 70, Nr. 2. (Karten bei H. Kies.)

In dem Konzert der Dresdener Liedertafel, welches am 7. d. Mts. im Gewerkschaftssaal stattfinden werden Frau Davida Ajzlias (Sopran) und Hr. Krüger Terast (Violine) mit zur Aufführung kommen: G. Weber: Waldleben, Th. Körner: Englischer Madrigal aus dem 16. Jahrhundert, „Woh! noch dem ich lebe“ von Erdmann, „Drei Wünsche“, deutsches Volkslied, arrangiert von A. v. Ditzgraben, H. Schumann: Ritzornell und „Die Rose stand im Tau“ u. a. m. für Chor; H. Schumann: „Frühlingslied“, „Mit Worten und Rosen“, „Ihre Stimme“, Schubert: „Schneelot“, „Juleschnee“ von W. v. Baumbach, „Herbstlied“ von G. Schumann für eine Singstimme; H. Wieniawski: Konzert D-moll, Bruch: Adagio aus dem 1. Konzert, Ernst: Ales hongrois für Violine. (Karten bei H. Kies.)

Die Herren Prof. James Knaß (Klavier) und Heinrich Kiefer (Violoncello) werden im ersten Capella-Abend des Ricardo-Chores am 9. Dezember die erste Sonate für Klavier und Violoncello in G-dur von J. L. Ricardo zu Gehör bringen. Prof. Knaß spielt außerdem Nocturne (Fis-dur) von Chopin und Konzertstudie von Dotali, Hr. Kiefer „Sur le lac“ von Gobard und „Ebenholz“ von Popper.

Sächsischer Kunstverein. Neu aufgestellt wurden: Ludw. Friedrich (Dresden), „Kesselerkampf“, Habington, Helene Gammus (Dresden), „Brand der Kreuzkirche“, Gustav Gottsch (Weidmühl), „Sprengarm in Leide“ und „Vorabend in Jersdorf“, Katha Müller-Heidensiek

(Dresden), „Venus“, Elia Ljendow (Dresden), „Froh-sinn“, König König (Dresden), Bildnis des Prof. Ad. Lonhardi, Camillo Schneidewitz (Dresden), „Wasserrosen“ und „Himmelskugel“, Alb. Seewald (Dresden), „Aus dem Wäldchen“, Adolf Thamm (Dresden), „Blühende Blume“, Elie Thamm (Dresden), „Weinstauben“, Am nächsten Donnerstag kommt eine Sonderausstellung des Karlsruher Künstlerbundes zur Aufführung.

Zur Vertiefung wurden von Sächsischen Kunstverein angekauft: J. Rühl „Dorfstraße“, Paul Böhm „Frau am Scheideposten“, Richard Fischer „Bei den Großeltern“, Theo Gruhl „Mädchen mit Kirschen“, Wilh. G. Ritter „Abend an der Elbe“, Ernst D. Walther „Motiv bei Roditz“, Arthur Hamdors „Luchterweiden in Holz geschnitten“, Selmar Berner Bronzefigur „Ein Krieger“, Georg Ehler „Sommer-nachmittag im Spreewald“, Walter Witting „Vergängliche Schönheit“, Georg Schönt „Studienkopf“, Clementine Dahn „Studienkopf“, Arthur Koch „Villa in Venedig“, L. Raumann „Monate am Luganersee“, Katha Müller-Deubeneich „Pines“, H. Hausner „Sächsische Schweiz“, Paul Wilsch „Interior“, F. Wilsch „Vor der Konfession“, Friedrich Hecht „Bronzefigur Lydia“, César Seidel „Spätherbstmorgen im Bachgrund“, H. H. Semmel „Am Herd“, A. Müller-Karawalla „Gewitterstimmung“, Fritz Schurig „Mädchenkopf“, Caroline Friedrich „Frühlingsblüten“, Adolf Thamm „Aus dem Rabenauer Grunde“, Elie Thamm „Capriccio Weinstauben“, Hermann Behrens Landschaftliche Studie, Fritz Wilsch „Holländer“, „Die drei Gänge“, Georg Ehler „Bewitterung“, Rich. Müller „Vielens-hain“ und A. J. Schöninger „Knee“. An Private wurden vergangene Woche verkauft: Rich. Müller 13 Handzeichnungen, Ferns. Wilsch „Sandweg“ und „Bei Kunnens-dorf“, Müller-Karawalla „Fischer am Ohre“, Hermann-Wolke eine Radierung, Ernst Weigner „Am See“ und W. v. Eichenburg „Melancholie“.

In Ernst Arnolds Kunstsalon (Waldstrasse) wurden folgende Gemälde neu aufgestellt: Ferns. v. Breußen, zwei Blumenstücke; F. Carlze, zwei italienische Landschaften; A. Praxler, Balde am See und Am See; Verhardt,

Landschaft bei Porzuli; A. Migliaro, Volkstheater in Neapel; A. Campiani, Kanal in Venedig; S. Einde, Herbst, An der Ampel; Th. Fuchs, Sognejoed; Emil Lugo, Am Schloß; H. Wilsch, Genselberg; A. Leipold, Romburgsberg. Ferner liegt eine Kopie mit Aquarellen von A. Geiß, F. Reinhold, H. Wilsch, Prof. A. Stieler, C. W. Müller, L. v. Ransh, Dab, Dienetti, Goller, Gebhardt, L. v. Niederhausen, B. Jettel, Etquet, L. Devanti, C. Kreibitz, Aug. Reich, F. Grainger, G. Romm, A. Wilsch und B. Schuber auf.

Im Dresdener Kunstsalon (Victoriahaus) ist die päpstliche Renauffstellung beendet. Sie enthält vor allem eine Anzahl Werke des Orientalisten Max Habes (Berlin), das große Gemälde „An der Klostermauer Jerusalems“, zahlreiche Landschaften, Genrebilder und Studienköpfe, auch Aquarelle und Zeichnungen; ferner J. Schurenberg's (Berlin), „Marie begeben einem Oranten-knoten“, Wilsch Häubler's (München), „Andromeda“, Bilder von Richard Scholtz (Dresden), Alfred Sohn-Kretsch (Dresden), Wilsch Trübner und Rich. Wilsch (München), Johann Werte von Lonhardi, Toris am Ende, Bertha Hader, Käthe Jander, Clotilde Schilling, Carl Schmidt, Bertha Schuder (Dresden), Hoffmann-Jüllersleben, Curt Naghe (Berlin), Constant Florck, (München) und kleine Skulpturen von August Reuß (Berlin).

Im Kunstsalon auf der Schloßstraße hat die Ernst Arnoldsche Kunstausstellung ihre diesjährige Weich-nachtsausstellung eröffnet. Sie umfasst insbesondere kunst-gewerbliche Arbeiten. Sehr gut vertreten sind die Kopen-hagener Porzellanmanufaktur mit Figuren, Schalen, Vasen u. sowie die französischen Keramiker Augustin Vagat u. Clemens Waffler, welche in der internationalen Ausstellung Besatz fanden. Es sind die neuesten Arbeiten der beiden Künstler aus-gestellt. Von Prof. S. Köpping sind acht seiner stichlichen Gläser vorhanden und von Engelbrecht-Hamburg eine Anzahl neuer Gläser. Rich. Dubois ist mit acht verschiedenen Zinnarbeiten vertreten. Es schließen sich hieran eine Anzahl „Objects d'art“ als Holzschneidereien, Seidenstickereien, Leber- und Metallarbeiten. In großer Anzahl sind ferner eingetragene Stiche, Radierungen, Aquarelle u. d. m. ausgestellt.

# Vorträge der Gehe-Stiftung.

Sonnabend, den 11. December 1897, Abends 7 1/2 Uhr  
im großen Saale des Vereinshauses, Zingendorfsstraße 17/21, I.  
Herr Professor Dr. Oertmann aus Berlin über:  
„**Volksrecht und Gesetzesrecht.**“

Eintrittskarten (für Herren) unentgeltlich in der Kasse der Gehe-Stiftung, kleine Brückstraße 21, I. während der Geschäftsstunden werktäglich von 10 bis 12 Uhr und (außer Sonnabends) Nachm. 5 bis Abends 9 Uhr. 10966

## Donnerstag, den 9. Dezember Geistliches Konzert

in der Evangelischen Hof- und Sophienkirche  
zum Besten des **Altstädter Narthabehelms**  
unter gütiger Mitwirkung der kgl. Kammerorganistin Frau Wittich,  
der kgl. Kammer-Orchesterin Fraun Bauer-Ziech, des kgl. Hofoper-  
sängers Herrn Wachter, des kgl. Kammermusiklers Herrn Nebelung,  
des kgl. Musikdirektors und Organisten der Kreuzkirche Herrn Hoepner  
und des Chors der Ev. Hofkirche.  
Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Sitzplätze nummeriert zu 2, 2 und 1,50 Mk., unnummeriert zu 1 Mk.  
und 0,50 Mk. im Altstädter **Narthabehelms**, Carola-Str. 4, II. und in  
der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf  
Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer**  
(**F. Pfister**), Neustadt, Hauptstraße 2, entgegen. Kartenverkauf  
von 9-1 und 3-6 Uhr. 10368

## Gewerbehaus.

Morgen Sonntag, den 3. Dezember:  
**Zwei Concerte**  
vom königlichen Musikdirektor **A. Tronkler** mit seiner aus 52 Mitgliedern  
bestehenden Gewerbehaus-Kapelle.  
Einlass 3 u. 7 Uhr. Anfang 3 1/4 u. 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, Einzelkarten zu 50 Pf. in den  
bekanntesten Verkaufsstellen. 9370  
Freikarten haben zu den Sonntags-Abend-Concerten keine Gültigkeit.

## Weihnachtsbitte

für die armen Kinder in Nazareth, Radebeul, Waldstrasse 33b.  
Hier fehlen die Eltern, welche den Kleinen an dem schönsten Abend im  
Jahre die liebevolle Hand entgegenstrecken. Bitte, bitte, erinnert Euch mit  
einer Gabe der armen Verlassenen in Nazareth! Gott wird es Euch  
vergeltet!  
Ein Freund der Kleinen.  
Auch die königliche Expedition des „Dresdner Journals“ ist zur Annahme  
von Spenden bereit. 10969

Ein vornehmes praktisches Weihnachtsgeschenk  
ist eine

## Eiderdaunen-Bettdecke.

Zu haben in allen Farben bei  
**G. W. Thiel, Hofl.**  
jetzt Nr. 5 Victoriastraße.  
10823

## Vortrags-Cyklus

des  
Stadvereins für innere  
Mission  
Vereinshaus, Zingendorfsstraße 17.  
Dienstag, den 7. Dezbr.  
**Vortrag**  
des Herrn Missionar Just aus Dresden:  
„Die Lehre Buddhas und  
ihre Anziehungskraft auf  
viele Gebildete in der  
Gegenwart.“  
Billetts zu 1 Mk. und zu 50 Pf. beim  
Vorleser Herrn Schmidt, Zingendorfsstr. 17  
und abends an der Kasse. 10872  
Dienstag, d. 7. Dezbr.  
Vereinshaus, Zingendorfsstraße.

## Panorama International.

Markenstraße 20, I (Drei Säulen). Geöffnet  
von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.  
Diese Woche:  
Gösch Interfant, J. Abth.:  
**Ägypten** | Eröffnung des  
Suez-Kanals.  
Als Weihnachtsgeschenk empfohlen:  
Karten für 8 Personen zu 1 Mark.

## Charakteranalyse

aus der  
Hand-  
schrift. Werken 40 Pf. Marken. P. P.  
Liebe, Psychographologie, Augsburg F.

## Gebrüder Risse - Dresden

Fernspr. I, 685. im Hauptbahnhof. Fernspr. I, 685.  
Vorzügli- 100 Stück N. 5,78.  
milde und Nach Auswärts  
angenehme bei 500 St. fr.  
Qualität. Original. Façon. Nachnahme.

## Weihnachts-Ausstellung von Glaswaaren.

### W. Wehrle

Königlicher Hoflieferant  
Dresden-A., Prager Str. 17

empfiehlt hochfeine Neuheiten in **Tafeldecorationen**, englisch. Ausserordentlich  
**billige Vasen** und **Blumenaufsätze**. Prachtvolle **Neuheiten** in **sehr preis-**  
**würthen**, reich **geschliffenen Tellern, Schalen und Vasen** etc.  
Grosse Auswahl in **feinen Römern, Gläsern, Weincaraften** etc. etc.  
**Venezianische Gläser, Bronze-Cyperm-Gläser, Cyperm-Gläser** mit Malerei von  
Professor **Rade**, Dresden. **Romulus-Gläser** nach Professor **Köpping**. **Echte Kunst-**  
**gläser** von **Emile Gallée**, Nancy. **Kunstglas** (gesetzlich geschützt) von **Baccarat**,  
Paris. Copien aus **Dresdener u. auswärtigen Museen** etc. etc. **Bowlen, Bier-, Liqueurservices**,  
Niederl. der Gräfl. Schaffgotsch'schen Josephinenhütte.  
Telephon 2152 Amt I. 10122

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. phil. Hoppe in Dresden.

# Gardinen

à Fenster 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15 u. f. w. etc., in garantiert soliden  
Qualitäten, empfiehlt bis zu den feinsten Arten zu außerordentl. billigen Preisen

# A. O. Richter, K. S. Hoflieferant, Stores.

König-Johann-Strasse 9. 8818

## Tagesordnung der Kammern.

**I. Kammer.** Freitag keine Sitzung.  
**II. Kammer.** Dienstag öffentliche  
Sitzung Montag, den 6. Dezember  
1897, mittags 12 Uhr: 1) Allgemeine  
Beratung über das königl. Dekret  
Nr. 25, die tariflichen Erhebungen über  
die Ergebnisse des Reichslohnkrieges  
vom 6. November 1896 betreffend.  
2) Schlichterung über den mündlichen  
Bericht der Besorger- und Petitions-  
deputation, die Petition des Statistis-  
chen Theodor Köpcke in Tier-  
hennersdorf um Verbelegung seiner  
Vieh- und Zehnerhöfchen betreffend.  
(Drucksache Nr. 11.) 3) Schlichterung  
über den mündlichen Bericht der Be-  
sorger- und Petitionsdeputation über  
die Petition des Bergjuden Adolph  
Wittich in Niederhalsitz um Wieder-  
aufnahme der Unterhalsitz gegen den  
Einsperrungsbefehl des Reichs wegen  
angeführter Hühnerzucht des  
Sohnes des Petenten. (Drucksache Nr. 12.)

## Tageskalender.

**Sonntag, den 5. Dezember.**  
**Königliches Hoftheater.**  
(Mittag)  
**Don Juan.** Oper in zwei Akten von  
Don Juan. Musik von W. A. Mozart.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.  
**Montag: Der Bajazzo.** Drama in  
zwei Akten und einem Prolog. Dichtung  
und Musik von Leoncavallo. Deutsch von  
Ludwig Hartmann. Neben - Frau  
Bellocioni, als Gast - **Edigianische**  
**Bauerreiter.** (Cavalleria rusticana.)  
Oper in einem Aktzuge nach dem gleich-  
namigen Volksstück von G. Verga von  
G. Targioni Tozzetti und G. Menasci.  
Musik von Pietro Mascagni. Sonntag  
- Frau Bellocioni, als Gast. (Anfang  
7 1/2 Uhr.)  
**Wochenplan.** Dienstag: Der  
Kantensänger. (Anfang 7 1/2 Uhr.) - Mitt-  
woch: Der Dämon. (Anfang 7 1/2 Uhr.) -  
Donnerstag: Der Hühnerhändler. (Anfang  
7 1/2 Uhr.) - Freitag: Amelie. (Anfang  
7 1/2 Uhr.) - Sonnabend: (Oper.) -  
Sonntag: Niemi. (Anfang 7 Uhr.)

## Königliches Hoftheater.

(Nachmitt.)  
Nachmittags 1 Uhr: **Salkentins Voger.**  
Borjpiel zu dem dramatischen Gedichte  
„Salkentins“ in einem Aktzuge von Schiller.  
- **Die Persepolini.** Schauspiel in fünf  
Aufzügen von Schiller. Ende nach 1 1/2 Uhr.  
- **Abends 6 Uhr: Salkentins Tod.**  
Trauerspiel in fünf Aufzügen von Schiller.  
Bastler - Fr. Berlein, vom Schiller-  
theater in Berlin, als Gast. Ende 10 Uhr.  
11. Vorstellung im zweiten Abonnement.  
Montag: **Helgas Hochzeit.** Lustspiel  
in drei Aufzügen von Franz v. Schönerhan  
und Franz Koppel-Walff. (Anfang  
7 1/2 Uhr.)  
**Wochenplan.** Dienstag: Jugend-  
freude. (Anfang 7 1/2 Uhr.) - Mittwoch:  
Helgas Hochzeit. (Anfang 7 1/2 Uhr.) -  
Donnerstag: Jungfrau von Orléans. (Anfang  
7 1/2 Uhr.) - Freitag: Der geheime  
Agent. (Anfang 7 1/2 Uhr.) - Sonnabend:  
Widenerde. R. v. (Anfang 7 1/2 Uhr.) -  
Sonntag nachmittags 1 1/2 Uhr: Widen-  
erde. Abends: Helgas Hochzeit.

## Residenztheater.

Nachmittags 1 1/2 Uhr: **Prinzessin**  
und **Spielmann** oder **Die beiden**  
**Nolen.** Original - Lustspielchen in  
einem Borjpiel, fünf Bildern und einer  
Epilog. Musik von Hubert Wolf-  
linger. Ende 6 Uhr. - Abends 7 1/2 Uhr:  
Hohes Schloss des Schiller'schen Theater-  
theaters (30 Personen). Dichtung: Konrad  
Tucher, König'scher Hofkapellmeister.  
Zum letzten Male: **5 Pfler von Schiller.**  
- **Hohes Schloss** mit **Helgas** und **Lutz** in  
vier Akten nach einer Erzählung des Dr.  
Bernhard v. Schmidt. Für die Bühne  
eingearbeitet von Gust. Heurt. Ende vor  
11 1/2 Uhr.

## Vereinshausaal (Zingendorfsstraße 17).

Sonnabend 4. Dez., Abends 7 1/2 Uhr  
**Grosse Vorstellung**  
mit neuem Programm  
von 10098



Künstliche, unergänzliche, hier noch  
nie gezeigte Experimente des Occultismus,  
der Kammerei, Psychologie, Willensbein-  
haltung und Gedächtnisübertragung. Zum  
ersten Male in Europa:  
**Das Riech- und Seh-Medium.**  
Kammer Sige 3, 2 und 1. Ull. Sch-  
platz 50. Ull. Ull. Ull. Ull. Ull. Ull. Ull.  
3-6 Uhr in der Hofmalerie-Hand-  
lung J. Nied, Kaufhaus.

„Börsen-Bote“ Berlin S.W. 12.  
Unparteilicher Bericht über die  
jeweiligen Börsenläufe.  
Zuverlässiger Halbeber aller  
Börsen-Interessenten.  
Erscheint wöchentlich zweimal.  
Probennummern gratis.

## Weihnachtsbitte

des Stadvereins für innere Mission.  
Zahlreiche arme leidendere Familien, so-  
wie Wittwen, Gebrechliche, Verwitwete und  
einzelne Alte, sind durch unsere Arbeit  
bekannt, hoffen, daß die frohliche Weihnachts-  
zeit auch ihnen von freudigen Rückens-  
gaben der Liebe bringe, die ihre Noth  
beden und ihnen Mangel abheben mögen.  
Wir haben uns durch den Kauf von  
bunten übergeben, wie kümmerlich es bei  
ihnen jaget und wie für eine Hilfe würdig  
sind. Und so bitten wir die theuren Freunde  
unserer Arbeit von Herzen, aus auch dieses  
Jahre in ihrer oft bedrückten christlichen Liebe  
**richtige Gaben an Geld, Leib- und**  
**Bettwäsche und Kleidern**  
für unsere Armen zuzusenden.  
Auch abgelegte, ausgebeizte, reinliche  
und noch heilbare Kleider und Wäsche,  
Schuhwerk und Brillen finden gute Ver-  
wendung.  
Gaben für die Weihnachtserweh-  
nung des **Stadvereins f. i. M.** bitten wir  
beiläufig abzugeben oder zur **Abholung**  
anzumelden in der Expedition Zingendorfs-  
straße 17, part. linke. 10443  
**Zimmermann, Pastor.**

## Albrechtshurg



W. Schwarz, Galtzow, Meisen.  
Wunder-Weihnachtsgeschenk!  
Schonachter Heilighandelsk. hat mir  
Wieder, weiß, Silbergrün u. Bl. vor, zu  
Zeit u. Schreibstücken. Bestel Mittel  
g. tolle Preise, à St. 4-6 Mk. bei b. g.  
Jahr **C. Jördens, Münster, Bielefeld**  
10948

## Venezianische Spiegel

antike Toilette, Dresdner, Preis, verstellb.  
10604  
Johannstr. 14, II. links.  
Wer übernimmt Einrichtung einer neu  
zu gründenden  
**Waggonfabrik?**  
Wer liefert geeignete Maschinen? Off. unter  
N. P. 945 an Oostenstein & Vogler,  
H. W., Dresden. 10972

## Familiennachrichten.

**Georg Däworitz**  
**Martha Däworitz**  
geb. Franz  
vermählt.  
Hütberg Zechanitz b. Grossenhain,  
4. Dezember 1897.

Ihre am heutigen Tage durch Bruders Hand vollzogene **Vermählung** beehren  
sich anzudeuten  
**Assessor Dr. jur. Alfred Tittel**  
**Martha Tittel** geb. Adam.  
Riesa a. Elbe und Dresden, am 4. Dezember 1897.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elsa** mit dem Referendar am Kgl. Amtsgericht  
in Oberwiesenthal, Herrn **Franz Thum**, beehren sich anzudeuten  
Dresden, im December 1897  
Reissigerstrasse 9.

**Gustav Adam** und Frau  
**Camilla** geb. Wagner.

Meine Verlobung mit Fräulein **Elsa Adam**, Tochter des Herrn Rentier  
**Gustav Adam** und seiner Frau Gemahlin **Camilla** geb. Wagner in Dresden,  
setze ich ergebenst an  
Oberwiesenthal, im December 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene **Vermählung** zeigen hierdurch er-  
gebenst an  
**Virns**, 4. Dezember 1897.

**Dr. med. Arthur Müller**  
**Frida Müller** geb. Eberlein.

Denk früh 5 Uhr wurde uns unser heiliggeliebtes theures Kind  
**Hertha**  
nach kurzer Krankheit durch den Tod entzogen.  
Diese Trauerbestattung bringen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch  
Dresden, den 4. Dezember 1897.  
**Dr. med. Hermann Krauss.**  
**Elisabeth Krauss** geb. Beley.

## Nachruf.

Am 2. Dezember verschied nach langem schweren Leiden  
**Herr Bankdirektor Oscar Böttcher.**  
Der Entschlafene, gleich ausgezeichnet durch reiche Kenntnisse wie durch unerschütter-  
liche Pflichttreue und nie ermüdende Arbeitskraft, hat unser Institut seit dessen Bestehen  
mit sicherer, fachkundiger Hand geleitet, und sich um die gedeihliche Entwicklung und  
geschickte Stellung desselben hervorragende Verdienste erworben. Wir betrauern tief und  
aufrichtig seinen Verlust, und werden sein Andenken stets hoch in Ehren halten.  
Dresden, den 4. Dezember 1897.

## Der Aufsichtsrath des Dresdner Bankverein.

Weill. Hippe. Dr. Lotze. Stübel. 10993

## Nachruf.

In der Nacht zum 2. Dezember a. e. verschied nach längeren und schweren, mit  
grosser Geduld ertragenen Leiden  
**Herr Oscar Böttcher,**  
Director des Dresdner Bankverein.  
Wir betrauern in dem Verbliebenen den Chef, der in nahezu 25-jähriger Directions-  
thätigkeit durch seine rastlose Arbeitsfreude, seine unermüdete Schaffenskraft, seine reichen  
Erfahrungen und sein selbstloses Wesen uns für immer ein würdiges Vorbild sein wird,  
und dessen Andenken wir jetzt und immerdar in Treue und Ehren bewahren werden.  
Dresden, Chemnitz, Leipzig, 3. December 1897.

## Die Beamten des Dresdner Bankverein.

Gierga drei Beilagen und Landtagsbeilage Nr. 11.

Deutscher Reichstag.

3. Sitzung am 3. Dezember 1897. 1 Uhr.

Am Ende des Bundesrats: Staatssekretär im Reichsjustizamt Rieberding.

Ein Schreiben des Hrn. Baasche (nl.), in welchem er anfragt, ob durch seine Ernennung zum ordentlichen Professor am Polytechnischen in Charlottenburg sein Mandat erlöschen sei, wird der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Nach der Tagesordnung ist die zweite Beratung des Entwurfs zum Gesetz über die Einbürgerung von 21 Mitgliedern zu erledigen, die die deutsche Staatsangehörigkeit in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzesentwurfs über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

Hr. Spahn (3.) beantragt, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. Kaufmann (Fr. Sp.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Es ist nicht bezweifelbar, dass die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Es ist nicht bezweifelbar, dass die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Es ist nicht bezweifelbar, dass die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Hr. v. Coss (nl.) schließt sich dem Vorschlag an, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, damit alle Teile des deutschen Reichslandes in ihr weitere sein können. Es wurde aus der Beratung der Vorarbeiten über die Einbürgerung fremder Staaten der Reichstagsverwaltungskommission überwiegen.

Der Hiirt!

Kavale von Rudolf Lindau.

(Fortsetzung.)

Ich hatte, während wir sprachen, Zeit und Gelegenheit, sie zu betrachten. Sie war in der That außergewöhnlich schön; doch war ihre Schönheit keine „laute“. Alles an ihr — die melodische, tiefe, leise Stimme, das langsame Sprechen, der ruhige Blick der dunklen Augen, die tadellose, weichen, trägen Bewegungen des jugendlichen, schlanken Leibes — hatte etwas Sicheres, Ruhiges, Natürliches, das auf mich wenigstens, einen ganz eigentümlichen, wohlgefälligen, wohlthuenden Eindruck machte, dem Fernstehenden aber unmerklich bleibend konnte. Auffallend war der lange, jüde Wangenbart, der, beinahe dreifach, doch keineswegs herausfordernd, mit dem sie, wenn sie sprach, in meine Augen sah und der meinen Blick gewissermaßen festhielt, sodass ich während unseres Gesprächs nicht von dem sehen konnte, was um mich herum vorging. Ich schrak deshalb leicht zusammen, als ich plötzlich eine tiefe, leise, fast flüsternde Stimme neben mir sprechen hörte.

„Darf ich um die Ehre bitten, Fräulein Riel?“ Ich blickte auf. Ein großer, junger Mann, ein Athlet, stand, sich tief verbeugend, vor uns. „Das ist Ihr Tanz, Herr Macoubray“, sagte Cora. „Ich hätte es nicht vergessen, auch wenn ich es nicht aufgeschrieben vor mir habe. Aber wenn ich ihn Ihnen nun schuldig bliebe? ... Würden Sie sehr böse sein? ... Ich bin müde, ich habe schon so

viel getanzt, ich möchte noch eine kleine Weile still sitzen.“

„O, Fräulein Riel“, sagte der Riese lächelnd.

„Nun, wenn Sie auf Ihr Recht bestehen ...“

Sie erhob sich langsam.

„Wie würde ich Ihnen gegenüber auf ein Recht bestehen, das Sie mir nicht gern einräumen? Aber es ist doch natürlich ... Nun, wie Sie befehlen ...“

Er warf mir einen unfreundlichen Blick zu.

„Sind Sie Sonnabend bei dem Chor?“ fragte Cora.

„Ja, ich werde dort sein“, antwortete Macoubray.

„Dann will ich meine Schuld mit Ihnen bezahlen — und mit Ihnen, wenn Sie es wünschen. Niemand soll vor Ihnen meine Tanzkarte in die Hände bekommen. Einverstanden? — Das ist hübsch! ... Sie sind mir nicht böse? ... Ich bin ja so müde ...“

Ich dankte Ihnen ... Auf Sonnabend!“

Der junge Mann verbeugte sich und trat zurück.

„Wenn Herr Macoubray mich nun tanzt, so haben Sie mich auf dem Gewissen“, sagte ich.

„Sie meinen, er denkt, daß ich ihn Ihrewegen abgewiesen habe?“

„Natürlich denkt er das ... Schade, daß es nicht wahr ist.“

„Und wenn es wahr wäre?“

„Darauf würde ich stolz sein.“

„O, Sie hätten eigentlich keinen Grund, darauf stolz zu sein. Hören Sie! Ich kenne Dan Macoubray seit zehn Jahren oder länger. Ich weiß alles, was er mir erzählen könnte. Ich bin ihm ebenfalls so bekannt, wie er mich jemals kennen lernen wird.“

„Nun frage ich Sie: was hätten wir uns zu sagen? Gar nichts. Ich verziehe also in der That auf wenig, indem ich dem Vergnügen entsage, fünfzehn Minuten in Ihrer Gesellschaft zu verbringen. Sie kennen ich aber erst seit einer halben Stunde. Ist Ihnen die Zeit lang geworden?“

„Nein, sicherlich nicht.“

„Nun, mir auch nicht. Mit Dan Macoubray würde ich mich gelangweilt haben, und deshalb habe ich vorgezogen, noch etwas mit Ihnen zu plaudern. Aber Sie sehen nun selbst, daß kein Grund vorliegt, darauf stolz zu sein. O, die Fremden sind alle so eitel, wie eitel als die Amerikaner. Wenn ein Mädchen artig mit Ihnen spricht, so bilden sie sich sofort ein, eine Eroberung gemacht zu haben.“

„Der Gedanke lag mir fern“, sagte ich mit einem leichten Anflug von Empfindlichkeit.

„Ach — was“, fuhr Cora langsam und gleichgültig fort. „Ein bißchen haben Sie das doch gedacht — unwillkürlich, vielleicht ohne sich selbst davon Rechenschaft abzugeben. Aber das schadet auch gar nichts. Glauben Sie nur nicht, daß ich mich dadurch gekränkt fühle. Mich hat eigentlich noch wie ein Mann gekränkt ...“

„Sie machte eine kleine Pause. „Doch“, sagte sie nachdenklich. „Jetzt fällt es mir ein: Einmal hat mich ein Mann gekränkt ... aber wie schnell habe ich das vergessen! — Und wissen Sie, jetzt, da ich daran zurückdenke: es war eigentlich ganz hübsch, sich gekränkt zu fühlen, wie ich es damals that. Ich war noch sehr jung: achtzehn Jahre alt!“

„Und jetzt sind Sie ganz alt: zwanzig Jahre!“

„Ob das nun alt ist oder nicht — heute könnte mich derselbe Mann nicht mehr kränken, auch wenn er mir zum zweiten Male dasselbe anthäte, was mich vor zwei Jahren verletzte.“

„Ihre Augen ruhen fest und tiefenlos auf mir, Fräulein Riel“, fragte ich. „Haben alle jungen Damen in New Orleans so große Augen wie Sie?“

„O nein“, antwortete sie ruhig und bestimmt. „Meine Augen sind ja sehr groß. Solche Augen giebt es auch in New Orleans nur wenige, kaum mehr als hier.“

„Hier im Saal ist niemand, der so große Augen hat wie ich. Mein Vater hat auch sehr große Augen.“

„Das Gespräch ging noch eine Weile in dieser Weise weiter. Ich erzählte von dem Leben in Japan und erwähnte dabei glühend meine Beziehungen zu Edgar Allen.“

„Da steht er“, sagte Cora und deutete mit den Augen nach der anderen Seite des Saals.

„In der That: da stand der lange, Freiwillige, die Arme gekrenzt, nicht etwa finstern oder verdrießlich blickend, aber auch nicht so lässig und „überlegen“, wie ich ihn kannte. Etwas wie leichter Spott lagerte auf seinem hübschen Gesicht und blickte aus den hellen, scharfen Augen, mit denen er die Gesellschaft musterte.“

„Das ist der Mann, der mich vor zwei Jahren gekränkt hat“, fuhr Cora ohne jede Erregung fort. „Edgar Allen?“ fragte ich, als ob mich die Mitteilung überraschte.“

„Nun, das wußten Sie doch: ... Wie die Männer komisch sind! ... Weßhalb spielen Sie Remodie?“

„Aber Riel!“

(Fortf. folgt.)





### Weihnachts-Bitte.

Nach dem nächsten Weihnachtsfest soll den jugendlichen Arbeitern der Ausbeute-  
 bedürftigkeit des Städtchens für unsere Mission in Friedrichstadt  
 eine jährliche Unterstützung bewilligt werden. Die unterzeichneten Mitglieder der  
 Kommission für diese Aufgabe bitten daher recht herzlich um Gaben der Liebe für den  
 Weihnachtsfest der Kinder, sei es in Geld oder Kleidungsstücken, Bücher, Bilder,  
 Spielzeugen. Alle solche Geschenke werden außer von den Unterzeichneten auch durch  
 entgegenkommene von den Herrn Kaufleuten: **Blade**, Ferdinandstraße 6, **Gehring**,  
 Steiniger Straße 19, **Rehmann** (Cigarrenhandlung), Waisenhausstraße 25, **Rehder**,  
 Wilsdruffer Straße 72, **Sichel** (Schmidt & Co.), Neumarkt 12, **Türk** (Papierhandlung),  
 Kliment 1, **Hager** (Kaufmanns Buchhandlung), Marktstraße 6, **Weller**, Weibstraße  
 16 und **König** (Buchhandlung) **Wernig & Lehmann**, Schloßstraße 22.  
 Nach können an den Kaufmännischen Verein, Weibstraße 1, sowie an die  
 mit der Gabe der besagten erwünschten Gaben, die zu diesem Zweck gesammelt  
 sind bei sich führen, Gaben abgegeben werden.  
 Ueber die eingegangenen Liebesgaben wird im nächsten Jahresbericht berichtet  
 werden.

Dresden, den 25. November 1897.  
 Stadtschulrat Dr. **Brügel**, Vorsitzender, Neißerstraße 60. **Bohrt** **Zieler**,  
 Waisenhausstr. 16, **Schulze** **Otto**, Berliner Straße 22, **Rau-**  
**mann** **Günther**, Weibstraße 7. **Schulze** **Walter**, Weibstraße 1. **Reh-**  
**der** **Werner**, N. d. Kreuzstraße 14. Dr. med. **Schwendler**, Weibstraße 20.  
**Wagner** **Hilbert**, Weibstraße 5. **Rehder** **Werner**, Weibstraße 9.  
 Vereinsmitglieder **F. Zimmermann**, Ringelstraße 17. 10431

**Chirurg. Dentar.**  
**Dr. Rich. Hummel, Zahn-Arzt**  
 in Deutschland und Amerika approbiert  
**Waisenhausstrasse 16, II (vis-à-vis Victoriahaus)**  
 Sprechst. 10-1 u. 3-5 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr. 10541

Zur  
**Stollen-Bäckerei**  
 empfehlen  
**Voll-Milch, Sahne, Mager-Milch**  
 sowie  
**ff. Back-Butter**  
 in verschiedenen Preislagen. 10961

**Dresdner Molkerei**  
**Gebrüder Pfund.**  
 Haupt-Kontor: Bautzner Strasse 79.

Neu eröffnet!  
**Richard Löffler**  
 Buchhandlung und Antiquariat  
 Struvestr. 5, Ecke Victoriast. Struvestr. 5, Ecke Victoriast.  
 — nächst der Prager Strasse. —  
 Gewähltes Lager besserer Geschenkliteratur,  
 Vieles in neuen Exemplaren zu ermäßigten, sehr billigen Preisen.  
 Umfangreiches Antiquariatslager.  
 Man verlange die nach Neujahr erscheinenden **Fachkataloge**.

**Neuheiten**  
 eleganter Cassetten  
 mit  
**Briefbogen**  
**Karten und Couverts**  
 Weihnachts-Cassette mit 50 Bogen und 50 Couverts in Brief-  
 oder länglichem Format, Cassette 50 Pf.  
 Cassette mit fein Holzmaser-Papier  
 25 Briefbogen und 25 Couverts, Cassette 50 Pf.  
**Globus-Cassette, sehr elegant**  
 enthält 100 dünne überleber-Briefbogen und 25 Couverts  
 — 4 Bogen und 1 Couvert wiegen unter 15 Gramm — Cassette 90 Pf.  
 Practische Neuheit!  
 Cassette mit Kartenbriefen, perforiert und gummiert, rosa  
 und grün, vierseitig  
 Cassette mit 100 Brief. 1.25.  
 Elegante Cassetten mit 25 farbigen oder weissen  
 Briefbogen mit farbig geprägten Vignetten etc.  
 und dazu passenden Couverts in großer Auswahl,  
 90 Pf., 1.20, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00, 470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00, 475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00, 480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00, 485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00, 490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.00, 494.50, 495.00, 495.50, 496.00, 496.50, 497.00, 497.50, 498.00, 498.50, 499.00, 499.50, 500.00, 500.50, 501.00, 501.50, 502.00, 502.50, 503.00, 503.50, 504.00, 504.50, 505.00, 505.50, 506.00, 506.50, 507.00, 507.50, 508.00, 508.50, 509.00, 509.50, 510.00, 510.50, 511.00, 511.50, 512.00, 512.50, 513.00, 513.50, 514.00, 514.50, 515.00, 515.50, 516.00, 516.50, 517.00, 517.50, 518.00, 518.50, 519.00, 519.50, 520.00, 520.50, 521.00, 521.50, 522.00, 522.50, 523.00, 523.50, 524.00, 524.50, 525.00, 525.50, 526.00, 526.50, 527.00, 527.50, 528.00, 528.50, 529.00, 529.50, 530.00, 530.50, 531.00, 531.50, 532.00, 532.50, 533.00, 533.50, 534.00, 534.50, 535.00, 535.50, 536.00, 536.50, 537.00, 537.50, 538.00, 538.50, 539.00, 539.50, 540.00, 540.50, 541.00, 541.50, 542.00, 542.50, 543.00, 543.50, 544.00, 544.50, 545.00, 545.50, 546.00, 546.50, 547.00, 547.50, 548.00, 548.50, 549.00, 549.50, 550.00, 550.50, 551.00, 551.50, 552.00, 552.50, 553.00, 553.50, 554.00, 554.50, 555.00, 555.50, 556.00, 556.50, 557.00, 557.50, 558.00, 558.50, 559.00, 559.50, 560.00, 560.50, 561.00, 561.50, 562.00, 562.50, 563.00, 563.50, 564.00, 564.50, 565.00, 565.50, 566.00, 566.50, 567.00, 567.50, 568.00, 568.50, 569.00, 569.50, 570.00, 570.50, 571.00, 571.50, 572.00, 572.50, 573.00, 573.50, 574.00, 574.50, 575.00, 575.50, 576.00, 576.50, 577.00, 577.50, 578.00, 578.50, 579.00, 579.50, 580.00, 580.50, 581.00, 581.50, 582.00, 582.50, 583.00, 583.50, 584.00, 584.50, 585.00, 585.50, 586.00, 586.50, 587.00, 587.50, 588.00, 588.50, 589.00, 589.50, 590.00, 590.50, 591.00, 591.50, 592.00, 592.50, 593.00, 593.50, 594.00, 594.50, 595.00, 595.50, 596.00, 596.50, 597.00, 597.50, 598.00, 598.50, 599.00, 599.50, 600.00, 600.50, 601.00, 601.50, 602.00, 602.50, 603.00, 603.50, 604.00, 604.50, 605.00, 605.50, 606.00, 606.50, 607.00, 607.50, 608.00, 608.50, 609.00, 609.50, 610.00, 610.50, 611.00, 611.50, 612.00, 612.50, 613.00, 613.50, 614.00, 614.50, 615.00, 615.50, 616.00, 616.50, 617.00, 617.50, 618.00, 618.50, 619.00, 619.50, 620.00, 620.50, 621.00, 621.50, 622.00, 622.50, 623.00, 623.50, 624.00, 624.50, 625.00, 625.50, 626.00, 626.50, 627.00, 627.50, 628.00, 628.50, 629.00, 629.50, 630.00, 630.50, 631.00, 631.50, 632.00, 632.50, 633.00, 633.50, 634.00, 634.50, 635.00, 635.50, 636.00, 636.50, 637.00, 637.50, 638.00, 638.50, 639.00, 639.50, 640.00, 640.50, 641.00, 641.50, 642.00, 642.50, 643.00, 643.50, 644.00, 644.50, 645.00, 645.50, 646.00, 646.50, 647.00, 647.50, 648.00, 648.50, 649.00, 649.50, 650.00, 650.50, 651.00, 651.50, 652.00, 652.50, 653.00, 653.50, 654.00, 654.50, 655.00, 655.50, 656.00, 656.50, 657.00, 657.50, 658.00, 658.50, 659.00, 659.50, 660.00, 660.50, 661.00, 661.50, 662.00, 662.50, 663.00, 663.50, 664.00, 664.50, 665.00, 665.50, 666.00, 666.50, 667.00, 667.50, 668.00, 668.50, 669.00, 669.50, 670.00, 670.50, 671.00, 671.50, 672.00, 672.50, 673.00, 673.50, 674.00, 674.50, 675.00, 675.50, 676.00, 676.50, 677.00, 677.50, 678.00, 678.50, 679.00, 679.50, 680.00, 680.50, 681.00, 68



# Dresdner Bank.

Actien-Capital: 110 Millionen Mark.  
Reservofond: 27 1/2 Millionen Mark.

Dresden — Berlin — Hamburg — Bremen — Nürnberg — Fürth — London.

## Stahlkammer

im neuen Bankgebäude:

### — König Johannstrasse No. 3. —

Die **Dresdner Bank** hat eine **feuer- und diebessichere** Stahlkammer herstellen lassen, in der sich **schmiedeeiserne Schränke mit verschliessbaren Fächern** befinden, und stellt die Letzteren zur Aufbewahrung von Werthsachen **miethweise** zur Verfügung.  
Die Fächer, bez. die in denselben befindlichen, von der Bank gelieferten Blechkassetten dienen zur Aufbewahrung von Documenten, Werthpapieren, Edelmetallen, Edelsteinen, Schmuckgegenständen und Büchern.  
Die Schrankfächer stehen unter dem **eigenen Verschluss** des Miethers und dem **Mitverschluss** der Bank; nur beide gemeinsam können das Fach öffnen und schliessen. Der Mitverschluss der Bank dient zur Ausübung einer genauen Controlle. Dem Miether werden von der Bank die zu seinem Schrankfachschlosse, bez. zu seiner Blechkassette gehörenden Schlüssel in je 2 Exemplaren geliefert. Der Miether findet in separaten Räumen (Cabinen) Gelegenheit, die Trennung von Coupons und sonst nothwendige Depotveränderungen in bequemer Weise an Ort und Stelle vornehmen zu können.  
Die Stahlkammer ist jeden **Werktag** während der Kassestunden von **9 bis 1 Uhr Vormittags** und **3 bis 6 Uhr Nachmittags** geöffnet. Die das Nähere enthaltenden Bestimmungen sind an unseren sämtlichen Kassen erhältlich.

**Dresdner Bank.**

9041

**Porzellan** Kaffee-Service, Thee-Service, Chocoladen-Service, Tafel-Service, Weisses Geschirr.  
**Steingut** Waschgarnituren, Küchen-Artikel, Bierkrüge, Bowlen, Zier-Gefässe.  
**Majolika** Vasen, Blumentöpfe, Tafel-Schmuck, Porzellan-Figuren, Wand-Dekorationen.  
**Franz Junckersdorf, Prager Strasse**  
Ecke Struvestrasse. 10129

**Ernst Rehm in Botschappel** empfiehlt Steinkohlen direkt vom Schacht und liefert durch eigene Geschirre in ganzen und halben Fuhrn; reichliches Schachtmaß.

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt,**  
1838 gegründet unter besonderer Staatsaufsicht stehend. Vermögen: 100 Millionen Mark. Neuentversicherung zur Erhöhung des Einkommens. 1896 gezahlte Renten: 3 713 000 Mark. Kapitalversicherung (für Kaufleute, Reichsbank, Studium).  
Öffentliche Sparkasse, Geschäftsstelle und nächste Auskunft bei: Herrn Franz Trebitsch in Dresden, Marienstraße 42 pt., Herrn Wilhelm Jacob in Chemnitz, Herrn Adolf Käthe in Bischofswerda (Sachs.), Herrn H. P. Vier in Gera, Herrn H. Wehmann, Rath-Altmeister in Riesa (Sachs.), Herrn Oswald Niehage in Freiberg i. S., Herrn Hermann Pechold in Löbau, Herrn Richard Venz in Meißen, Herrn E. A. Schertl in Pirna, Herrn O. Vogel, Altmeister in Nadeberg, Herrn Emil Weidig in Riesa, Herrn W. D. Girtl in Sittau, Herrn Julius Wehner in Leipzig, Friedrich Rühlstraße 11. 92

**E. B. Zimmermann,**  
12 Wallstraße, Goldschmied, Wallstraße 12,  
empfeht sein sorgfältig sortirtes Lager in  
**solidem Goldschmuck, gefassten Juwelen**  
mit nur tadellosen Steinen.  
**Reiche Auswahl silberner Bestecke und Geräte.**  
Feste, reelle Preise. 10765

**CACAO VERO.**  
HARTWIG & VOGEL  
Dresden  
**CHOCOLADE**

10607 Auswahlendungen bereitwilligst.  
Zur Besichtigung seiner  
**Weihnachts-Ausstellung**  
ladet ergebenst ein  
**C. Hesse, Kgl. Hoflieferant,**  
Tapissier-Manufactur,  
Altmarkt.  
Aeltestes u. grösstes Special-Geschäft für weibliche Handarbeiten am Platz.

**Gebrüder Liebert**  
Königliche Hoflieferanten  
Erdgeschoss, Bankstrasse 2 I. Obergeschoss.  
**Glas-Waaren**  
für Zimmerschmuck und Hausbedarf in reichster Auswahl zu  
Gravirungen  
Wapp  
Kronenkränze.  
Glasbilder  
in echter Malerei  
und Farbendruck.

10900  
**Kohlen**  
sowie alle Holzwaren empfiehlt  
bühlig  
**Kretzschmar & Munkelt,**  
Gartstr. 4. Tel. II, 1043.

**Weihnachts-Ausstellung**  
in Elfenbeinmasse,  
Majolika,  
Porzellan,  
Terracotta:  
Büsten  
Figuren  
Wandteller  
Säulen  
Preisliste gratis.  
**Albert Haustein, Victoriahaus (Promenade).**  
Console  
Nippes  
Fensterbilder (Diaphanie).  
Grosse Auswahl.  
Versandt unter Garantie. 10781

**Weihnachts-Geschenken.**  
**Kristall-Tafelgeschirre für Ausstattungen.**  
Auf Wunsch freie Zusendung von Preislisten mit Zeichnungen.  
Fenster in Bleifassung. — Einrahmung von Bildern.

**G. E. Ringel**  
Taschnermeister  
Prager Strasse 35, Hotel Europäischer Hof  
früher: Moszkowskystrasse  
empfeht als passende Geschenke seine Exzequente:  
**Koffer** aller Arten, jeder Größe und Beschläge.  
**Taschen** mit und ohne Toiletteanrichtung  
**Necessaires** in grösster beachtbarer Auswahl. 10408  
**Portefeuilles** einfache, feste und feinsten Gewebe.  
Specialitäten: Koffer, Taschen und Ledertaschen in **echt Alligator**, **Goldene Rodalle Dresden 1896**.  
Wigene dauerhafte Exzequente in allseitigster Ausführung. Extrabestellungen erbitte baldigst.

10677  
Seine  
**Küchen-Einrichtung**  
empfiehlt  
F. Bernh. Lange  
Anhaltstrasse  
11 u. 12.

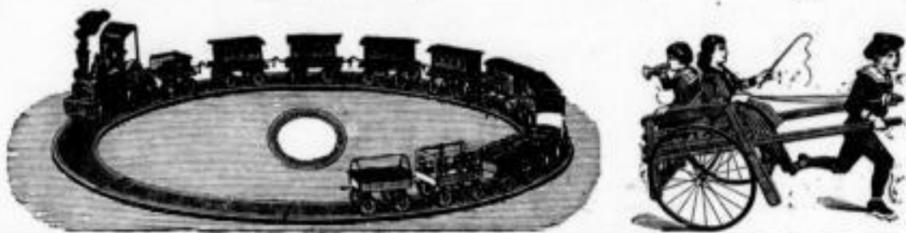
**Kutscherhandschuhe,**  
Stüchler mit Polster 4 R.  
Daglin ohne Polster 3 R.  
Daglin mit Polster 7 1/2 R.  
**Kutschergrünzeug**  
Strogen in russ. Größe 12-20 R.  
Kutschentücher u. Mäpfe 5 R.  
Kutschergrünzeug in verschiedenen Qualitäten.  
Kutscher- und Kutschentücher.  
**Wagen- und Hockdecken** mit Polster.  
Kutschentücher.  
**Kutscherhüte** in Feitel, 4 1/2 - 9 R. 10126  
Kutschentücher 10 R.  
Kutschentücher 3 1/2 - 4 R.  
Kutschentücher, Bad 1 R., Seite 1 1/2 R.  
„Zum Pflau“  
**Robert Gaidezka,**  
Frauenstrasse 2.  
Katalog gratis und franco.

**Elektrische Licht- u. Kraftübertragungs-Anlagen, sowie Heizungs-Anlagen**  
führen sachgemäß und billigst aus  
**Sauerbrey & Kostorz,**  
Wettinerstrasse 38/40.  
Sachverständige und Proben gratis.  
Telephon 4245. 8820

**Venedig. Hotel d'Italie & Bauer — Bauer Grünwald.**

**Weihnachts-Ausstellung von Spielwaaren**

bei  
**G. E. Wischke,**  
Königl. Hoflieferant,  
Dresden, Wilsdruffer Straße 16.



Beste Qualität!

Beste Qualität!

**K. M. Seifert & Comp., Dresden-N., Königsbrücker Strasse 54.**

**Kronleuchter etc. für Gas, electrisches Licht und Kerzen.**

Unsere Fabrikate sind durch die meisten Installationsgeschäfte, sowie Gasanstalten und Electricitätswerke zu beziehen, wo nicht vertreten wende man sich direct an unsere Firma.




Musterbücher gratis und franco. Anstellungsräume in der Fabrik.

**Gelegenheitskauf.**

**Seidenstoffe.**

Man: schwere Brocade, neuere Farben und Muster, die sich besonders zu großen Toiletten und Goutchirapen eignen, offeriren zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co.,  
28, I. Prager Strasse 28, I.

Muster nach Auswärts franco.

**Weinrestaurant**  
der Weingrosshandlung  
**H. Schönrock's Nachfolger,**  
**Dresden,**  
Wilsdruffer Strasse 14, pt. u. I. Et.  
Feinste Küche, Dinners, Soupers etc.  
Täglich frische Austern.



Um  
**dem Auge die nothwendige Pflege**

zukommen zu lassen, ist im Bedarfsfalle die Anwendung eines **genauen** Augenglasses Grundbedingung; erst dann kann bestes Sehen, sowie Schonung und Erhaltung der Augen eintreten. Das **Vollkommenste** in dieser Beziehung sind die so rühmlichst bekannten **Rodenstock'schen Augengläser**, das Vortrefflichste zum Sehen und zur Conservirung der Augen. Dieselben werden von genannter Firma unter vorhergehender **ge-** auf Wunsch die vom Unterzeichneten verfasste Broschüre über die verschiedenes Zustände der Augen gratis und franko zugesandt.) Heiden und Plin. von M. 3.- an.



**A. Rodenstock,**  
Specialist für Zuthellung wissenschaftlich richtiger Augengläser.  
20 Schloss-Strasse 20.

Petersburger  
**Russische Gummi-Schuhe**  
von der  
**India Rubber Compagnie**  
empfohlen als Specialität  
**Knoke & Dressler, Dresden,**  
König Johann-Strasse.

**Moritz Gasse**  
ältestes Kohlengeschäft  
am Platze.

Glück Auf!

Fernsprecher 3022.

Haupt-Kontor: Terrassenstr. 23.



Ecke Quergasse.

**Aug. Hofmann**  
Inh.: **E. Mögel**

empfiehlt:

Tafel-Service  
beste Fabrikate  
neueste Muster.



Kaffee-Service  
geröstetes Lager  
billigste Preise.



Specialität:  
**Complete Brautausstattungen**  
in einfachsten bis feinsten Genre.

Wasch-Garnituren  
über 200 Muster.



Majolika-Vasen  
Jasminblüten etc.



Hochzeits-, Silberhochzeits-  
u. Gelegenheits-Geschenke  
in Porzellan, Majolika, Glas etc.

Bowlen, Humpen  
Pokale, Krüge  
Seldel etc.



Bierservice  
Liquourservice  
Servirbretter.



Hotel-, Restaurant-  
und Café-Einrichtungen.  
**Scheffelstr. 11.**

Ecke Quergasse.

**Regenschirme**  
eigenes Fabrikat.

in anerkannt grösster Auswahl und solidester Herstellung empfiehlt zu billigsten festen Preisen als praktische Weihnachtsgeschenke

**Julius Teuchert**  
Schirmfabrik  
Nur Dresden-Neustadt  
Hauptstrasse,  
Ecke der Ritterstrasse,  
älteste Schirmfabrik Dresdens.  
Gegründet 1830.

Beziehen von Regenschirmen in Gloria von 2 Mk., in Halb-seide von 5 Mk. an.

Man verlange zur Auswahl  
meinen reichhaltigen  
**Weihnachts-Katalog**  
welcher gratis und postfrei vom 1. Dezember an verlangt wird.

**Alexander Köhler**  
Buchhandlung  
5 Weisse-Gasse Dresden-N., Weisse-Gasse 5.

**Arno Kulka**  
Juwelier und Goldschmied  
23 Johannesstrasse 23  
(am Bernauerthor Platz)

empfiehlt  
bei **Weihnachts-Einkäufen**  
sein reichhaltiges Lager neuester  
**Juwelen, Gold- und Silberwaaren.**  
Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.  
Billige Preise.  
Reparaturen schnell und solid.

**Gasthaus „Zum Trompeterschloßchen“**  
Dresden.

Altenährtes bürgerliches Gasthaus I. Ranges.  
50 Zimmer mit guten Betten von 1,25 M. aufwärts ohne Berechnung von Licht und Service.  
Grösste Ausspannung der Residenz.  
Besitzer H. Reideholz.

**Vornehme Tapeten**  
von dekorativer Wirkung,  
sowie Original-Tapeten der ersten englischen Fabriken empfohlen  
Tapetenhaus **F. Schade & Co.** Victoriastr. 2.

**Uhrenfabrik „UNION“ Glashütte i. S.**

Anerkannt nur beste Qualität von Glashütter Präcisions-Taschenuhren.  
Auf Wunsch Gangzeugnisse der Kaiserl. Seewarte in Hamburg.  
Zu beziehen durch alle feine Uhrengeschäfte des In- und Auslandes.

Fabriks-Niederlagen in Dresden bei:

**Felix Brückner**, Uhrmacher, gr. Meissnergasse 3.  
**Carl Ehrentraut**, Uhrmacher, Heinrichstr. 2, Neust.  
**G. P. Harzbecker**, Uhrmacher, Annenstrasse 59.  
**M. Lewin**, Uhrmacher, Victoriastrasse 4.  
**H. Lorenz**, Uhrmacher, Schössergasse 2.  
**R. Mühle**, Uhrmacher, Tannenstrasse 15.  
**W. Peters, Fritz Müller Nachf.**, Uhr- und Chronometermacher, Pragerstrasse 21.

**E. Rabovsky**, Uhrmacher, Reichsstrasse 8.  
**J. Ruoff**, Hof- und Rathausmacher, Moritzstrasse 2.  
**M. Julius Seydel**, Uhrmacher, Landhausstrasse 18.  
**Paul Stueckart**, Uhrmacher, Pfarrgasse 2 (a. d. Kreuzkirche).  
**H. Thieme**, Uhrmacher, Breitstrasse 6.  
**M. Weisse**, Uhrmacher, An der Frauenkirche 18.

und in allen anderen feinen Uhrengeschäften.



# Astrachan-Caviar

normal und fast ungesalzen  
**Wassily N. Schischin, Hoff.**  
Seestrasse 9.

Fernsprechstelle Amt I, Nr. 201.

## Weinhandlung

### Max Kunath

Wallstrasse 8, Dresden Wallstrasse 8,  
(Portikus) an der Markthalle. (Portikus) an der Markthalle.

Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und  
Burgunder-Weine,

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Mar-  
sala, Muscat Lunel, Muscat Frontignan,  
Ruster, Menescher u. Tokayer.

Feiner alter Jamaika-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac, Feinste Liköre:  
Orig.-Füllungen v. J. Prunier & Co., Holländ. v. Wijnand-Fockink,  
J. & F. Martell, Ja's Hennessy, franz. Benedictine, Chartreuse, Cor-  
& Co. und La Grande Marque, dial-Médoc, Marschino, Angostura,  
Cognac, Allash, Whiskey, Genever etc.

Vorzügliche Punsch-Essenzen

von Joh. Ad. Roeder-Köln, Carl Schieffer-Bendorf a. Rh. und J. Ceder-  
lunds Söner-Stockholm.

Double Brown Stout und Pale Ale.

Champagner:

Vix Bars (i. Schlitzheim gef.), Moët & Chandon, L. Roederer, Heidsieck  
& Co., Veuve Clicquot, Pommery & Greno, St. Pery mousseux, Romanée  
mousseux.

Deutsche Schaumweine:

F. A. Stilmüller, Akt.-Ges. vorm. Borgeff & Co., Kloss & Förster,  
Math. Müller, Henckell & Co., Chr. Ad. Kupferberg, C. H. Schultze.

Chinesischer Thee. Importirte Havana-Cigarren.

Feine Wein- und Frühstücks-Stuben

mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallersleben.

Niederlagen zu Originalpreisen:  
Dresden-A., Th. Techriz Nachf., Werderstrasse 5.  
Julius Kummer, Georgplatz 3.  
Dresden-Plauen: C. O. Lohse, Kirchstrasse 22, Ecke Rathhausstr.  
Dresden-Löbtau: Otto Vogel, Adler-Drogerie, Reisswitzstr. 31.  
Pirna: Paul Döhne, Dohnaische Strasse.  
Schnitz: Emil Roltzsch, Langstrasse.  
Lohmen: C. A. Schöne. 10232

## Isometropie Gläser,

weniger scharf als alle anderen, sieht man durch sie klarer, ruhiger und ohne Ermüdung.



Sehtzmarke auf jedem Glase eingraviert. — Alleinverkauf für das Königreich Sachsen:  
**M. Tanber's optisch. oculist. Institut, Kgl. Sachs. Hoflieferant.**  
Leipzig, Grimmaische Str. 32. Dresden, Seilassstr. 26.

# PROELSS SOEHNE

SEESTRASSE. NACHF.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von  
**Taschentüchern**  
aller Arten.

Weiss-Leinene mit Hohlsaum Bunte mit Hohlsaum  
von M. 5.25 pr. Dtl. an. von M. 1.— pr. Stück an.

## Christ-Stollen.

Empfehle zum Weihnachtsfest meine anerkannt guten  
**Dresdner Christ-Stollen**

mit Cautonia-Weizen oder Mandeln von 3 Mark an aufwärts. Versandt nach  
auswärts gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags.

Specialität: Speculatius à Pfund 1 M., N. Marzipan,  
echt Aachener Printen, weiche Macronenkuchen à Paket 50 Pf.

**Conditorei E. Säuberlich, Dresden,**  
König Johann-Strasse 17. 10791

## Echte Teppiche.

Die Begehungen, diesem wichtigen Handels-Artikel am  
hiesigen Platze die ihm gebührende Anerkennung und Be-  
deutung zu verschaffen, haben meine Erwartungen nicht nur  
erreicht, sondern bei Weitem übertraffen.

## Echte Teppiche

beanspruchen beim Einkauf, soweit es sich nicht um den  
hierbei ungenügend verschiedenartigen individuellen Geschmack  
handelt, das denkbar grösste Vertrauen, welches zu recht-  
fertigen meine grösste Aufgabe bleiben wird.

## Echte Teppiche

werden vielfach durch einheimische und orientalische Hausirer  
in den Handel gebracht; die den Artikel durch dreiste und  
überechtigte Angaben zu stets lächerlich hohen Preisen aufzu-  
drängen verstehen. Da gerade Dresden für diese heute hier,  
morgen dort auftretenden Hohlglöcker merkwürdigerweise ein  
lohnendes Absatzgebiet ist, möge vor ihnen ausdrücklich ge-  
warnt sein.

## Echte Teppiche

bilden einen bleibenden und durch Nichts zu ersetzenden  
Zimmerschmuck. Die Dauerhaftigkeit derselben ist grenzen-  
los und bleibt Generationen gut erhalten.

## Echte Teppiche

finden zuvörderst als Teppiche selbst, ferner als Divan-Decken,  
Tisch-Decken, Wand-Dekorationen, Porzellan u. s. w. u. s. w.  
nächst ungenügend praktischer, auch die wirkungsvollste deko-  
rative Verwendung.

## Echte Teppiche

habe wiederum in ganz enormen Posten in den seltensten  
und prachtvollsten Exemplaren aussergewöhnlich billig er-  
worben. Ich kann ohne jegliche Selbstüberhebung behaupten,  
dass in Dresden eine ebenso vielseitige und interessante  
Sammlung

## Echter Teppiche

noch nicht gesehen wurde.  
Dieselbe enthält: Gebet-Teppiche, Mekkas,  
Afghans, Bucharas, Baghestans, Yendjes,  
Kassaks, Ferrachans, Iris, Yhirdes, Uschaks,  
Kelim, Djidjims, Bergamos, Schiras, gestickte  
Decken u. s. w.

## Echte Teppiche

mit meinem Grand-Aten vereint, werden sich ohne Zweifel in  
Dresden schnell weitere Kunden- und Liebhaberkreise er-  
werben. Ich gestatte gern die Besichtigung derselben.

## Aussergewöhnlich billige Preise

sollen den Kauf jedes einzelnen Stückes zu einem Gelegen-  
heits-Kauf gestalten

## Echte Teppiche

in den prachtvollsten Exemplaren, persönlich im  
Orient erworben, sind in reichster Auswahl wiederum  
eingetroffen.

Die Preise echter Teppiche stellen sich:

### 30-800 Mark.

## Siegfried

## Schlesinger,

Hoflieferant,

6 König Johann-Str. 6.

**Hermann Teuchert** Regenschirme,  
solid und preiswerth, in an erkannt  
grösster Auswahl.  
Neuheit: Bunte Regenschirme  
Kinderregenschirme!  
Spazierstöcke.  
10764

Schirm-Fabrik  
im Hôtel de France  
Wilsdruffer-Str. 15.

**Größtes Musikwerk-,  
Instrumenten- und Saiten-Fabriklager**  
Gegr. 1828. von **W. Graebner** Gegr. 1828.  
(nahe der Oper.) 15 Waisenhausstr. 15 (Gaffe König)

empfehle alle Instrumente auf dem Gebiete der Musik: Pian-  
inos, Harmoniums, Musikwerke, Violinen 2. bester  
Sorten, Gitarren, Banjos, Mandolinen, Zithern, Trom-  
meln, Ocarinas, Harmonikas, Musikgegenstände als Bier-  
krüge, Albenas etc., noch. sing. Vögel, Aristons, Arlosas,  
Monopans, Symphonons, Orphenons, Polyphons, Auto-  
maten und Standuhren mit Musik und Notenwechsel,  
Accordzithern, in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Gr. Dreh-  
Orchestron für großen Tanzsal, große Musikschänke mit  
Notenwechsel, unerschüt in Klangfülle und Reichthum des Tons

Reparaturen prompt.

**Grosser  
Weihnachts-Ausverkauf**  
nur solider  
**Seidenstoffe**  
für  
Kleider, Blousen, Besatz u. s. w.  
**Seidenhaus Nanitz**  
Hoflieferant  
Prager Strasse 14.  
10124

**Ernst Fehrmann,**  
Trompeterstr. 10.  
Niederlage der Kupferwaarenfabrik von  
**F. W. Raschke & Co., Reick.**  
Weinkühler, Krüge, Rauch-  
service, Leuchter, Feuer-  
zeuge, Schreibgarnituren,  
Cassetten, 10360

**Theetische**  
in grosser Auswahl  
Beste preiswerthe Ausführung.

Zum Besuche seiner  
**Weihnachts-Ausstellung**  
von  
Korbwaren, Korbmöbeln u. Bambusmöbeln  
e-lässt sich ganz ergebenst einladen  
**Heinr. Schurig,**  
Königl. Sachs. Hofkorbmacher  
Seestrasse 5. Gr. Plauensche Str. 12.  
10708

Giftfrei. Unschädlich. Giftfrei.  
**Farbenkasten.**  
Aquarell- und Oelfarben in Tuben.  
Carl Tiedemann, Hoflieferant.  
Altstadt: Marienstrasse 10 und Amalienstrasse 18.  
Neustadt: Heinrichstrasse (Stadt Görlich).  
10810

**Tagesgeschichte.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Deutsches Reich.**

Unter der Überschrift **Stollengesez** und **Getreidegölle** schreibt die „Deutsche Volkswirtschaftliche Korrespondenz“: Von freihändlerischer Seite hat man, obwohl die Freihändlervereinigung die materielle Berechtigung der in Stollengesez für die Erweiterung der Marine gestellten Forderungen anerkennt, dennoch seinen Anstand genommen, der Regierung „einen Knüttel zwischen die Beine zu werfen“, den Dr. Eugen Richter, der ja in solchen Dingen auch von seinen intimsten Gegnern lernt, sofort zu einem agitatorischen Schlagworte benutzt hat. Man thut nämlich so, als dürfte man der Bevölkerung keinen Glauben schenken, d. h. die Kosten der Flottenvermehrung ohne Anleihe und ohne Steuererhöhung aufgebracht werden können, und meint: „höhere Getreidegölle bedeuten ja doch auch eine höhere Belastung der Konsumenten; auf solche sei es doch für die zukünftigen Handelsverträge abgesehen. Damit sei ein Verzicht auf die Handelsverträge mit Oesterreich, Ungarn und Rumänien, ja auf die Handelsvertragspolitik überhaupt ausgesprochen, so daß die industriellen und Handelskreise hinsichtlich ihrer Vorbehalte für den Entwurf der Stollengesez nachdenklich werden müßten.“ Wir haben schon häufiger Anlaß gehabt, den echemmenten Kaufmannsstand gegen die Unterzeichnung derartiger Feilscherei zu warnen, wie es auch hier wieder die Freihändlerpresse versucht, in Schutz zu nehmen; die Industrie hat solche Schutznahme nicht nötig, da sie nicht in den Verzicht kommen kann, von jener Seite vertreten zu werden. Zunächst ist es gar nicht ersichtlich, weshalb die Marinestellung und die zukünftigen Handelsverträge in Verbindung gebracht werden sollen, wenn nicht gerade deshalb, um den Kaufleuten „Bedenken“ zu liefern, auf die ein ephemerer Mann leicht nicht kommen kann. Unschädl ist es, wenn das Organ des Hrn. Richter und die sonstigen Freihändlerblätter mit der bekannten „Warnung an den Konsumenten“ operieren und das Marinegesez als Ursache einer Verwertung denunzieren. Das ist unethisch, denn die Verfertigung der Kosten aus den laufenden Mitteln und ohne Steuererhöhung geübt werden können, bezieht sich auf den heutigen Stand der Finanzverhältnisse. Schluß wäre es, aus diesem Stande nachzuweisen, daß jene Kosten keine Bedingung finden würden, wenn man diese Maßregeln erbringen könnte. Unschädl aber ist es, zu interpretieren, es wäre bei Abgabe jener Versicherung auf die Maßnahmen geschonert, die aus einer etwaigen Erhöhung der Getreidegölle und anderen Handelsverträgen fließen könnten. Das ist schon deshalb unethisch, weil das Marinegesez abläuft, bevor eine Änderung der Handelsverträge resp. der Beiträge eine Wirkung auf die Finanzen gehabt haben könnte. Mag man sich in letzterer Beziehung verhalten, wie man wolle, das eine oder das andere erstreben, jedenfalls können die Wirkungen der künftigen Handelsvertragspolitik erst eintreten, nachdem die Stollengesez in Kraft tritt, wie sie jetzt existiert, bis auf Heller und Pfennig bezahlt sein wird; es ist also freierheit, zu behaupten, daß das Stollengesez eine Verwertung der Nahrungsmittel durch höhere Getreidegölle nach sich ziehen werde, um dadurch die Versicherung, daß es ohne neue Steuern geht, zu destruieren. Abgesehen aber hiervon: ist es denn möglich, daß höhere Getreidegölle höhere Reichthümer bedeuten, ist es richtig, daß höhere Getreidepreise höhere Preispresse bedingen, ist es mehr, daß eine andere Normierung und Bindung der Getreidepreise die gesamten Handelsverträge unmöglich machen, den Verzicht auf die Handelsvertragspolitik bedingen werde? Wo sind die Handelskreise, die sich solchen Unsinns einreden lassen? Unsere Freihändler operieren eben wieder einmal im Interesse des Auslandes.

Bei der Reichstagswahl in Nürnberg für den Sozialdemokratischen Wahlbezirk wurden im Vergleich zu den Wahlen von 1893 für den freihändlerischen Kandidaten Farber diesmal 11249 Stimmen abgegeben gegen früher 8320. Ein besonderer nationalliberaler Kandidat, auf den damals 2563 Stimmen fielen, ist diesmal nicht aufgestellt worden. Der Kandidat der liberalen Volkspartei hat hat damals 1551 diesmal nur 924 Stimmen erhalten. Für den konservativen Kandidaten sind 671 statt damals 656, für den Zentrumskandidaten 601 statt damals 188 Stimmen abgegeben worden. Auf den sozialdemokratischen Kandidaten entfielen 19911 statt damals 18015 Stimmen. Die Kohlenabfuhr in den Rheinischen Ruhrort, Duisburg und Düsseldorf hat seit dem Jahre 1895 eine erhebliche Steigerung erfahren. Es betrug sie in den drei Jahren zusammen: im Jahre 1895 5 156 553 t, im Jahre 1896 6 574 568 t, wobei gegen das Jahr 1895 eine Steigerung der Abfuhr um 1418 014 t zu verzeichnen ist. Die Kohlenabfuhr belief sich im Jahre 1895 auf 5 004 557 t, im Jahre 1896 auf 6 476 390 t. Within ist eine Erhöhung der Abfuhr gegen das Jahr 1895 um 1 381 832 t zu verzeichnen. Wenn man nun bedenkt, daß die ansehnlichen Kohlen hauptsächlich belgischer und englischer Herkunft sind, wird man aus den Zahlen der Kohlenabfuhr und Kohlenabfuhr, die einander ziemlich gleich sind, erkennen können, welche Konkurrenz der rheinisch-westfälischen Kohlenindustrie in den Abfuhrgebieten droht, die der englischen und belgischen Kohle leicht zugänglich sind. Als erfreulich soll aber auch der Umstand erwähnt werden, daß die heimische Kohle in diesem Betreff nach und nach immer mehr Sieger zu werden vermag. So hatte noch im Jahre 1894 die Abfuhr an Kohlen gegenüber der Abfuhr ein Übergewicht von 143356,30 t; heute überwiegt, wie man sieht, die Abfuhr. Auch die Zahlen über die Abfuhr nach Belgien legen ein erhebliches Zeugnis von der wachsenden Konkurrenzfähigkeit der rheinisch-westfälischen Kohlenindustrie ab. Dieselbe betrug im Jahre 1895 300774,30 t, im Jahre 1896 389754,65 t, ein Beweis also, daß selbst Belgien seinen Bedarf an Kohlen zu einem immer größeren Teile aus Deutschland, und zwar aus dem Ruhrgebiet, zu decken vermag.

München. Bei der heutigen Staatsberatung in der Kammer der Abgeordneten griff Heim (Ztr.) den Ring der Kaufmännischen Kreise an und bemerkte, daß diesem Ringe „Vertrag angebotnen, die auf Gummireifen führen.“ Abg. Dr. Gessmann (lib.) befragte die Worte „Vertrag“, die auf Gummireifen lauten, als Reminiscenzen an den Anarchisten Ross und hielt diesen Ausdruck auch gegenüber dem Ordnungsruf des Präsidenten aufrecht. Der Präsident von Wölfler (Ztr.) ertheilte dem Redner einen zweiten Ordnungsruf. Dr. Gessmann appellirte dagegen an das Haus, welches gegen die Stimmen des Zentrums die Ordnungsrufe für ungerechtfertigt erklärte. Infolge dieses Beschlusses trat der Präsident sofort vom Präsidium zurück, worauf sich die Kammer unter großer Bewegung vertagte. (Für einen Teil der Auflage wiederholt.)

**Oesterreich-Ungarn.**

Wien. Die Meldung auswärtiger Blätter, daß der Oberste Gerichtshof die Sprachenverordnungen für ungültig erklärt haben entbehrt der Bestätigung.

Die „Neue Freie Presse“ meldet: Die Schwierigkeiten der Situation liegen noch immer in der Sprachenfrage. Die Regierung hat in dieser Richtung einen Kompromißvorschlag gemacht, um den Forderungen der Deutschen entgegenzukommen und die Hauptanforderungen und Beschwerden, die gegen die Sprachenverordnungen erhoben worden sind, zu beseitigen. Dies bezieht sich insbesondere auf die §§ 7 und 11 der Sprachenverordnung (innere Amtssprache und Sprache in bürgerlichen Rechtsverhältnissen), deren Geltung für das deutsche Sprachgebiet eingeschränkt oder aufgehoben werden soll. — Was die Präsidentenfrage betrifft, so wird nicht allein die Demission des Präsidenten v. Abrahamowitsch sondern auch die des Vizepräsidenten Krametz gefordert; die letztere Forderung wird besonders entschieden von den sozialdemokratischen Abgeordneten erhoben. Die Situation wird derzeit als um eine Nuance günstiger betrachtet.

In den Besorgnissen deutscher Blätter hinsichtlich der Gefährdung Reichsdeutscher in Prag hat der Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“ in Wien, daß bei der dortigen deutschen Volksversammlung aus Prag telegraphisch und brieflich dringende Hilferufe von einem sächsischen Kaufmann, zwei bayerischen Ärzten und anderen Reichsdeutschen eintreffen. Der Postkammer Graf zu Culenburg habe sich sofort zum Herrn v. Gausz und zum Grafen Goluchowski begeben, um nachdrücklich Beschwerde zu führen unter Hinweis auf etwaige weitere Schwierigkeiten. Er habe das bereitwillige Entgegenkommen gefunden. Herr v. Gausz habe unverzüglich telegraphisch den Auftrag nach Prag geschickt, daß den betroffenen Reichsdeutschen sofort durch eine eigene Schutzwehr volle Sicherheit zu schaffen sei. Gesehen sei der Postkammer vom Herrn v. Gausz dahin verbündigt worden, daß die Regierung die Gefahr in Prag für beseitigt habe.

Der Ministerpräsident Herr v. Gausz empfing eine Abordnung der in Prag lebenden Deutschen, bestehend aus dem Stellvertreter des Oberstaatsanwalts Lippert sowie den Hrn. Schlegler und Riemann und gab ihnen die beruhigendsten Versicherungen hinsichtlich der Erhaltung der Ruhe und Ordnung in Prag und des Schutzes der Personen und des Eigentums.

Die ungarische Delegation nahm das Ordinarium und das Extraordinarium des Heeres einstimmig und die Kosttraktate des Heeres gegen die Stimmen der Nationalpartei an. Gegenüber dem Delegierten Horvath, der erklärt hatte, Oesterreich-Ungarn dürfe anderen europäischen Großmächten in der weitgehenden Entfaltung der Streitkräfte nicht folgen, betonte der Delegierte Pulszky die unbedingte Notwendigkeit der Erhaltung der internationalen Stellung und des Gleichnisses Oesterreich-Ungarns im europäischen Konzert.

In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats erklärte Bürgermeister Dr. Zuger auf eine Interpellation Klager, er werde an geeigneter Stelle für volle Amnestie der bei den letzten Demonstrationen in Wien Verhafteten wirken und bezüglich des Verhafteten der Polizei bei dem Staatsanwalt vorstellig werden. Der Gemeinderat nahm alldahin den Antrag Weisner an, den bedrohten deutschen Stammesbrüdern in Prag die nächste Sympathie auszusprechen sowie der Abfuhr über die dortigen Unruhen Ausdruck zu geben und beauftragte den Stadtrat, scharfsteing die Unterstützung der armen, durch die Exzesse gefährdeten Deutschen in Prag in Erwägung zu ziehen.

Prag. Aber die Lage in der Stadt und den Bezirken liegen folgende von gestrigen Tage datierte Meldung vor: Nach Witternacht wurden die Truppen von den Straßen zurückgezogen. Heute durchzogen Militärpatrouillen die Stadt. Allmählich wird der Verkehr wieder aufgenommen. Das Standgericht ist beibehalten worden. Der Schlichter, dessen Gehältn und ein Seelsozger befinden sich im Gerichtsgebäude zur Verfügung des Standgerichts. Die erwarteten Truppenverpflichtungen sind nunmehr eingetroffen und es befinden sich jetzt 26 Bataillone Infanterie und 2 Schwadronen in Prag. — Der Tag ist ruhig verlaufen. Kleine Kundgebungen haben stattgefunden in Grahwin, Seckau, Goblitz, Tetschen und Raab. Abends 8 Uhr wurde aus einem Hause in der Brenntegasse ein Schuß auf eine Jägerpatrouille abgegeben. Niemand wurde verletzt. — In glaubhafter Weise verlautet, die gestern abend nach der Proklamierung des Standrechtes verhafteten Personen hätten, wie sich herausstellte, kein vor das Standgericht gehörendes Verbrechen begangen, sondern nur die Truppen verhöhnt, weshalb sie den gewöhnlichen Richtern überwiesen seien. Heute fand bis abends keine einzige Verhaftung statt. Die sächsischen Blätter heften, das Standrecht werde binnen wenigen Tagen aufgehoben. — Die scharfste Überwachung der Stadt dauert fort. Bei aller Vorsicht über die Wiederholung der Revolte herrscht namentlich in der Geschäftswelt eine tiefe Besorgnis, weil das benannte Wirtschaftsgelände in vollständigen Stillstand geraten ist und eine totale Störung des Verkehrs droht. Die Abreise vieler Bürger, namentlich deutscher Nationalität, hat auch heute nicht aufgehört. Sie trauen dem Landfrieden nicht; viele gehen nach Wien und Deutschland.

Wie die „Narodni Vist“ aus Königgrätz melden, wurden hieselbst in einem Gasthause und in mehreren Geschäftshäusern israelitischer Besitzer die Fenster vom Strohpöbel zerstört; erst als die Strohpöbel von Militär abgesperrt wurden, verzogen sich die Zerstörer. Auch aus Luzz und Kralup werden Ausbreitungen gemeldet, im letzteren Ort wurden zwei jüdischen Einwohnern die Fenster eingeschlagen. Die Gendarmen greifen die Menge.

Aus mehreren Orten Böhmens, wie Neu-Bidschow, Melnik und Kralup werden aus den letzten Tagen Kundgebungen gemeldet, bei welchen in von Deutschen und Israeliten bewohnten Häusern die Fenster eingeschlagen wurden. Von Bodenbach aus zog am Donnerstag eine Volksmenge nach Krasowitz, wo ein Angriff auf die böhmische Schule ausgeführt und der Schulleiter verletzt wurde. In zwei Gasthäusern und einem Laden wurden die Fenster eingeschlagen, trotzdem die Gendarmen konzentriert und der Bürgermeister die Menge zu beruhigen verfuhr. Auch in Goblitz wurden die Fenster der böhmischen Schule eingeschlagen; von dort ist Militär requiriert; die Gendarmen greifen überall die Demonstranten.

**Frankreich.**

Paris. Die Deputiertenkammer nahm mit 513 gegen 4 Stimmen einen Gesetzentwurf an, dahin gehend

die Octroi-Abgaben auf hygienische Getränke abzuschaffen und sie durch andere von dem Gemeinderate festgesetzte Steuern zu ersetzen.

Der zum Justizminister ernannte Senator für das Curo-Departement Williard ist 53 Jahre alt, Advoкат am Appellhofe und gilt für sehr liberal gesinnt. Eine politische Rolle hat er nur einmal gespielt, nämlich als er im April 1896 das Ministerium Bourgeois über die auswärtige Politik Frankreichs in der ägyptischen Frage interpellirte, was für diese Politik einen Tadelbeschluss zur Folge hatte.

Der Brief Oberhays an General de Bellier, dessen wir gestern Erwähnung gethan haben, hat folgenden Wortlaut: „Herr General! Die Forderung, die ich, ungeschuldig, seit vierzehn Tagen ausgesprochen habe, ist überaus einfach. Ich glaube, daß Sie die Beweise der schmähslichen Hetze besitzen, die zu meinem Verderben ins Werk gesetzt worden ist. Diese Beweise müssen in einer so weit wie möglich gehenden gerichtlichen Verhandlung vorgebracht werden, es muß volles Licht geschaffen werden, und weder ein Falllassen der Unterjudung, noch eine Einstellung des Verfahrens könnte mir gegenwärtig die mir gebührende Rechtfertigung sichern. Als Offizier, der öffentlich des Hochverrats angeklagt ist, habe ich Recht auf ein Kriegsgericht, auf die erhabene Form der militärischen Justiz. Nur ein Urteil eines solchen Gerichtes hat die Kraft, durch eine Freisprechung vor der öffentlichen Meinung, an die die meisten der Verleumder sich zu wenden gewagt haben, deren Gemüde zu beruhigen. Ich erwarte von Ihrem hohen Gerechtigkeitssinn, vor das Militär Kriegsgericht gestellt zu werden. Oberhays.“

General Bellier übertrugte gestern abend das Ergebnis seiner Untersuchung in der Deuval-Angelegenheit dem General Sautter, der das Aktenstück sofort einer Prüfung unterzog. Sautter wird voraussichtlich heute seine Entscheidung treffen.

In der von uns gestern in Kürze schon erwähnten Beurteilung des Vorgehens Deutschlands in China durch das „Journal des Debats“ heißt es: Es ist nicht wahrscheinlich, daß in Bezug auf Kiao-Tschau zwischen den drei Mächten, die gemeinsam die Revision des Vertrages von Schimonoseki betreiben, Meinungsverschiedenheiten bestehen; Rußland hat in der Randklausel die Frucht seines Eingreifens gesollt, Frankreich hat in den Tongsing demnacherten Provinzen seinen Lohn gefunden, Deutschland allein war ohne Entschädigung geblieben. Die Art, wie es sich jetzt eine solche sichern zu wollen scheint, hat für uns nichts Beunruhigendes, denn wir haben in Schantung und dem übrigen nördlichen China keine ersten Interessen zu vertreten, und unsere Politik wird dort die Rußlands sein. Indem sich die Deutschen in Kiao-Tschau, ohne die Einwilligung zu verlangen, in einer rechtlich schlecht umschriebenen Weise und gemäß einer neuen Formel festsetzen, die in Ländern von geringer nationaler Lebenskraft, wo die europäischen Mächte sich ihr Teil für die Zukunft sichern müssen, immer mehr zur Anwendung gelangt, geben sie zwar kund, daß sie an dem Tage, wo China in Entzweiung fällt, eine wichtige Rolle spielen wollen, aber andererseits konnte doch niemand denken, daß eine christliche Macht wie Deutschland, deren Handel in China die zweite Stelle einnimmt, abseits stehen würde in dem Augenblicke, wo eine Erbfeind von solcher Bedeutung anzutreten lie. Die Stellung, die es jetzt einnimmt, beruhigt uns vollständig über seine zukünftigen Absichten. Die um Tansing sich sammelnden französischen Interessen haben von den deutschen, um Schantung konzentrierten Interessen nichts zu fürchten, sie sind vielleicht gar bestimmt, sich während der Zeit der Unruhe, die die Auflösung Chinas bringen würde und die wir voraussehen müssen, indem wir uns hüten, sie herauszufordern, gegenseitig zu unterstützen.

**Italien.**

Rom. Deputiertenkammer. Bei der Beratung eines Entwurfs, betreffend Änderungen des Gesetzes über die Beförderungen in der Armee wurde von den Deputierten Tschio und Vischi ein Änderungsantrag eingebracht, der vom Kriegsminister nicht gebilligt wurde. Der Antrag wurde trotzdem unter dem Beifall der Linken angenommen, worauf der Kriegsminister erklärte, er werde infolge der Annahme des Änderungsantrages Tschio-Vischi die Kammer, die weitere Beratung des Entwurfs anzeigen. Diefem Entschluß wurde von dem Hause stattgegeben. — In die Kommission für die Unterjudung der Griechischen Angelegenheiten sind die Deputierten Della Rocca, Garavetti, Grappa, Halbert und Tripolo berufen worden.

Das vorgesehene nachmittags in der Kammer verteilte Grünbuch ist, wie dem „A. T.“ gemeldet wird, ein mächtiger Band und umfaßt gegen 850 Dokumente. Von den folgenden hervorgehoben werden: Schon im Juli 1896 deponierte der Postkammer Panja aus Konstantinopel, der Sultan hätte die Blokade Kretas als wirkungslos bezeichnet und dafür den Wunsch einer Wiederaufhebung der griechischen Besatzung ausgedrückt. — Am 8. Februar 1897 deponierte General Lanza nach Rom, Herr v. Warshall nach Griechenland für die Bewasung auf Kreta verantwortlich und schrieb ihm die schwere Schuld zu, durch diese Bewasung, ganz abgesehen von dem seinen Gläubigern zugesagten Schaden, die allmählich in friedliche Bahnen geleitete Orientfrage von neuem aufzurufen. Ganz ebenso kennzeichnet v. Warshall auch in der Folge wiederholt die griechische Politik. — Am 13. Februar teilte der türkische Postkammer der italienischen Regierung den Abgang griechischer Truppen und Waffenlieferungen nach Kreta mit und ersucht die Mächte, für die Einlösung solcher Prozeduren zu sorgen, widrigenfalls die Worte zur Selbsthilfe greifen würde. In demselben Sinne telegraphirte der Postkammer Panja aus Konstantinopel, indem er dies als den letzten Appell der Pforte an die Mächte bezeichnet. — Am 18. Februar schlägt der Postkammer v. Billov Biscanti Venosa die Blokade Griechenlands vor. Biscanti Venosa bezieht hierüber an Graf Lamia und sagt hinzu, v. Billov habe erklärt, das Verbleiben Kretas im Verband des osmanischen Reiches sei für Deutschland eine *conditio sine qua non*. Biscanti Venosa gab eine ausweichende, sophistische Antwort. Am 21. Februar deponierte Panja, die Haltung Tschio-Vischi bestätigte ihm in dem Entwurfe, daß die Pforte den süpersten Widerwillen vor einer militärischen Aktion habe. — Unter dem 5. März deponierte Lanza aus Berlin, er habe die Reichsregierung auf die schädlichen Folgen von zudem überflüssigen Zwangsmaßnahmen gegen Griechenland hingewiesen und die Beförderung geäußert, daß das europäische Konzert darüber in die Brüche gehen könnte. Die deutsche Regierung erlaube diese Notize zwar an, blieb aber dabei, daß man im Interesse des Friedens die Griechen mit Gewalt niederhalten müsse. — Bezüglich der Grenzregulierungsfrage bringen Biscanti Venosa wie Sotomayor und Salazar energisch darauf, daß der Türkei keine demontierten Distrikte ausgeliefert

werden. Als die Frage der Grenzregulierung aber bekländig nicht vorzueilen will, schlagen unterm 19. Juli die Vertreter sämtlicher Großmächte in Konstantinopel ihren Regierungen eine Demonstration gegen die Pforte mit der Androhung von Zwangsmaßnahmen vor. Graf Kurawiew protestirte indessen aufs energischste gegen jede Zwangsmaßregel und droht mit dem eventuellen Austritt Rußlands aus dem europäischen Konzert. Wie der Postkammer Panja fernher mitteilt, hat der Sultan bei Kaiser Wilhelm und dem Zaren persönliche Schritte. Er schilderte ihnen seine schmerzliche Stellung und bat sie, dahin zu wirken, daß die Türkei nicht um die Früchte des Sieges (Thezaurien) gebracht werde. Die Antworten, die der Sultan erhielt, scheinen die Haltung des Ministers des Äußeren Tschio-Vischi beeinflusst zu haben, denn Tschio sei plötzlich wieder hartnäckiger gegen die Postkammer geworden. Das letzte Dokument datirt vom 18. September und bezieht sich auf die Friedenspräliminarien. Alles lasse darauf schließen, so schreibt der Postkammer Panja, daß der Sultan die Präliminarien demnachst ratifizieren werde. Der Sultan habe gegenüber dem Postkammer Panja seine Befriedigung über den endlichen Abschluß des Friedens geäußert, und die Rücksicht, womit Seine Majestät auf andere Thematia übergang, habe dem Postkammer bewiesen, daß der Sultan den Friedensvertrag als fait accompli betrachte.

**Spanien.**

Madrid. Im Ministerrat erörterte Sagasta verschiedene schwebende Fragen auf Cuba. Die militärischen Bewegungen in der Provinz Binar bei Rio bewiesen, daß dort ein wichtiger Herd des Aufstandes bestehe, obgleich General Bernal erklärt habe, daß dieses Gebiet beruhigt sei. General Bernal habe Beweise erhalten, den Feind nachdrücklich zu verfolgen. Die Ansicht, daß die Philippinen gänzlich beruhigt seien, welche jetzt der allgemeinen Meinung. Der Generalgouverneur lege die Verhandlungen fort, um die Unterwerfung der Aufständischen zu erlangen. Die carlistische Kapitulation verdiene die Aufmerksamkeit der Regierung, doch glaubt Sagasta nicht, daß die Carlisten entschlossen seien, sich in Abenteuer zu stürzen. Der Minister des Äußeren versicherte, daß die amerikanische Regierung sich wohlwollend gegen Spanien verhalte.

**Großbritannien.**

London. Die Sitzungen der Konferenz der Maschinenbauer wurden gestern bis zum nächsten Dienstage vertagt. Ein Ausgleich wurde nicht erzielt. Man erwartet den Erfolg eines Amnestiegesetzes. Weiter wird gemeldet, daß die Arbeitgeber ihre ursprünglichen Forderungen wiederholen und es ablehnen, von ihrer zuerst eingegebenen Stellung abzugeben. Ebenso äußern die Arbeitgeber den Wunsch, daß bei keiner Fortsetzung der Arbeit die Produktion vermindert und die Möglichkeit der ausländischen Konkurrenz zu bezagen, erschwere. Die Vertreter der Arbeiter hätten beschlossen, das bisherige Ergebnis der Konferenz dem Votum der Arbeiter zu unterbreiten.

**Türkei.**

Konstantinopel. Gestern fand eine Postkammerberatung über die Streitfrage und die Reklamationen wegen der Verleumdung der Auslandler bei den armenischen Ereignissen statt. Auch die Friedensunterhandlungen hatten gestern eine Sitzung und werden heute die Verhandlungen fortsetzen.

Die Kandidatenliste für den Gouverneurposten von Kreta hat wiederum eine Vermehrung erfahren. Wie die „Politische Korrespondenz“ meldet, ist für den Posten in Vorschlag gebracht der Präsident des montenegroischen Staatsrates Bozo Petrovitch-Rjegofsch.

Das Wiener A. K. Telegraphen-Bureau meldet aus Konstantinopel von gestern: Ueber Artikel 11 des Friedensvertrages, betreffend den provisorischen Zustand des Handels und der Schifffahrt bis zum Abschluß eines Handels- und Schifffahrtsvertrages innerhalb eines zweijährigen Zeitraumes, ist jetzt eine Einigung erzielt worden. Die Unterzeichnung des Friedensvertrages erfolgt noch heute, falls die Genehmigung der griechischen Regierung eintrifft.

**Oertliches.**

Dresden, 4. Dezember.

Die Monatskarten der Königl. Staatsbahnen, welche mit Ablauf jeden Monats ihre Gültigkeit verlieren, können am letzten Gültigkeitstage nach mit einem Tage benutzt werden, welcher kurz vor Witternacht oder 12 Uhr nachts abgeht. Die gleiche Bestimmung gilt auch für die Jahreskarten (zu 30 Jahren), welche zwei Kalenderjahre lang Gültigkeit haben und am 31. Dezember ablaufen.

Reisende nach Belgien dürfte es interessieren, daß auf den belgischen Staatsbahnen jetzt Schnellzüge verkehren, welche im Fahrpläne mit einem 8 bezirkt sind, und im durchgehenden Verkehre von deutschen nach belgischen Stationen ohne Nachzahlung benutzbar sind. Im inneren belgischen Verkehre ist dagegen die Benutzung dieser Schnellzüge nur gegen Nachzahlung von 2 bis 3 Frs. gestattet. Wessungen zum Reisende nach einer deutsch-belgischen Übergangsstation, ohne im Besitze einer durchgehenden Fahrkarte zu sein, so empfiehlt sich für dieselben die Lösung besonderer Fahrkarten für die oben bezeichneten Schnellzüge nach allen belgischen Stationen, wodurch eine Fahrpreisvermehrung vermieden wird.

Zum diesjährigen Weihnachtsfeste erhalten sämtliche Rückfahrkarten und Rundreisekarten des inneren Sächsischen Verkehrs, welche am 18. Dezember und folgende Tage gelte werden, allgemein Gültigkeit bis 6. Januar 1898. Die gleiche Gültigkeitsverlängerung wird auch im Fernverkehr mit den preussischen Staatsbahnen und nach überreichlichen Bahnen gemährt. Nur nach Bogen, Wittenberg, Baden und Elbfloßbergungen wird eine bloß zehntägige Gültigkeit für die Rückfahrkarten bewilligt, jedoch mit der Maßgabe, daß die betreffenden Fahrkarten bei der Rückfahrt auf den Sächsischen Strecken ebenfalls bis 6. Januar gültig sind.

Von einem gestern von Chemnitz nach Wera verkehrenden Güterzuge entliehen kurz nach 3 Uhr nachmittags bei der Einfahrt in den Bahnhof Werra einen Wagen. Die Ursache wurde in dem Zerplatzen eines abgebrochenen Rades ermittelt. Die entstandenen Verletzungen konnten in vergangener Nacht wieder behoben werden.

Die Königl. Sächs. Holzbuchhandlung (H. Burdach) Wornaq u. Lehmann, Schloßstraße 32, verleiht gegenwärtig ihren neuen, umfangreichen literarischen Weihnachtscatalog, mit dem sie gleichzeitig zum Besuche ihrer Weihnachtsweltstellung einladet.



des Senates der Prager Deutschen Universität, welche ihn um Schutz für die Anhalt ersuchte. Der Ministerpräsident sicherte denselben zu.

Der Unterrichtsminister empfing ebenfalls Deputationen der Deutschen Universität und der Deutschen Technischen Hochschule in Prag zur Erörterung der Frage, ob die Vorlesungen fortzusetzen oder einzustellen seien.

Prag, 4. Dezember. In Labor verübte eine Menge von Tischen gestern Abend Ausschreitungen gegen die Häuser der Jordaellen und zertrümmerte die Fenster der Synagoge. Fünf Personen wurden verhaftet. Die Gendarmerie ist verstärkt und Militär requiriert worden. — In Pilsen verlief der gestrige Abend ohne Aufregung. — In Brunnau kam es gestern Abend zu Ausschreitungen gegen die Tischeben. Eine Menge von über tausend Personen zog vor die tschechischen Häuser und schlug trotz des Aufgebots der Gendarmerie und der Tetopolizei die Fenster von sieben Wohnungen ein. Am Witternacht trat Ruhe ein.

Paris, 4. Dezember. Der Abokat Legendre, der Verteidiger Esterhazy, erklärte einem Berichterstatter des „Matin“, daß der Prozeß Esterhazy, falls er vor ein Kriegsgericht käme, geheim durchgeführt würde. Mehreren Blättern zufolge wird die Regierung noch heute im Parlamente eine der Entscheidung des Generals Sauffier entsprechende Erklärung abgeben. Dem „Echo de Paris“ zufolge wird Esterhazy tatsächlich nur wegen der „Figarette“-Briefe vor das Disziplinargericht gestellt werden.

Bordeaux, 4. Dezember. Der deutsche Dreimaster „Otto“, von New-York mit Petroleum nach Blane bestimmt, fiel gestern Abend bei der Einfahrt in die Gironde mit einer nach Grandville gehenden französischen Brigg zusammen, die darauf sank. Die Befahrung der Brigg rettete sich in ihre drei Boote, von denen bisher nur eins aufgefunden worden ist.

Madrid, 4. Dezember. Wie verlautet, erhielt die Regierung eine Depesche, welche die Landung einer Militärexpedition auf Cuba durch das Schiff

„Donatich“ bestätigt. Der spanische Gesandte in Washington wird Beschwerde erheben.

Barcelona, 4. Dezember. In dem Torse Monistrol explodierten 4 Bomben. Menschenverluste sind nicht zu beklagen.

Nach Schluß der Debatte eingetroffen: Berlin, 4. Dezember. Der „Germania“ zufolge beendete das Zentrum gestern Abend die Beratung der Marinevorlage und beschloß, den Antrag zu stellen, die Vorlage der Budgetkommission zu überweisen.

Wien, 4. Dezember. Die „Budapester Correspondenz“ teilt den hiesigen Blättern mit, der Kaiser habe heute vormittag den Minister des Innern sowie die beiden Ministerpräsidenten gemeinsam in einständiger Audienz empfangen. Baron Vansky werde dem ungarischen Abgeordnetenhause am Montag einen Gesetzentwurf vorlegen über selbständige provisorische Verfügungen, betreffend Aufrechterhaltung des status quo zwischen Osterreich und Ungarn auf

handelspolitischen Gebiete und bezüglich der österreichisch-ungarischen Bank.

Wien, 4. Dezember. Die österreichische Delegation beriet das Kooperationsministerium. Hofmann v. Wellehof hob die Notwendigkeit eines guten Einverständnisses zwischen der Bevölkerung und dem Heere hervor, besprach die Vorfälle in Prag und verlangte eine Untersuchung der von ihm angeführten Fälle. Redner schloß mit einem Appell an die Kriegsverwaltung, die deutsche Sprache als Kooperationsprache beizubehalten.

Paris, 4. Dezember. General Sauffier hat dem Kriegsgericht den Befehl erteilt, in der Angelegenheit Esterhazy die Untersuchung einzuleiten.

Konstantinopel, 4. Dezember. Ein Trade autorisiert den Marineminister, eine Anleihe von 500.000 türk. Pfd. anzunehmen zur Reorganisation der Schiffahrtsgesellschaft „Mahsul“, deren Material sich als ungenügend erwies. Ein zweites Trade ermächtigte den Marineminister mit Krupp und Armstrong wegen Beschaffung von Kanonen für die Kriegeskotte Unterhandlungen einzuleiten.

Schering's Pepsin-Essenz
nach Beschl. vom 23. Okt. 1911. Dr. C. Schering, beauftragt Hermann Langer Zeit
Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverfälschung, bei Folgen
mühselig im Essen und Trinken, nach dem Essen Schwere im Magen, bei jeder
Nächtlichkeit, Scherere und Magenbeschwerden.

Hochelegante aparte
Weihnachts-
und Festgeschenke
zu jeder Preislage.
Friedrich Pachtmann,
Kgl. Sächs. Hoflieferant,
Schlossstrasse.
Illustr. Katalog gratis.
Anfertigung und Reparaturen.

Praktische Festgeschenke:
Teppiche | Läuferstoffe | Portieren
Tischdecken | Bettvorlagen | Gardinen
Linoleum-Teppiche | Linoleum-Läufer
Linoleum-Vorlagen | Linoleum-Rollenware
Reisedecken | Divandeen | Fensterdecken
Angorafelle | Ziegenfelle | Fusstaschen
Gummidecken | Wachstuchschürzen
Grosse Auswahl. Billige Preise.
C. Anschütz Nachf.
Altmarkt 15.

Optiker
Ed. Wiegand
Dresden-A., Wallstrasse 2
empfiehlt als beste Sehbedürfnisse: Brillen und
Korrekturen mit besten, feinsten Gläsern bei sorg-
fältiger Auspassung, Goldbrillen und Copalgläser vorzüglicher Leistung, Barometer,
Thermometer, Reitzzeuge, Stereoskope, sowie alle sonstigen optischen und physikalischen
Apparate zur Unterhaltung und Belehrung in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.

Außergewöhnliche
Offerte.
Zurückhaltung einer der größten Herren-Schlafrockfabriken
wurde mir die besonders günstige Gelegenheit geboten, einen
großen Vorrat billiger, eleganter Schlafrocke außerordentlich
billig zu erwerben.
Im diesjährigen Weihnachts- und Neujahr, ist immer
der Vorrat reich, zu hervorragend billigen Preisen circa:
160 Herren-Schlafrocke,
bestehend aus nur besten und feinsten Stoffen, wie elegantesten
Knostattungen, deren früherer Preis Mk. 15 bis Mk. 25 war,
jetzt nur von Mk. 7 1/2 bis Mk. 40
des Stück.
„Goldene Eins“,
Joh. Georg Simon,
1 Schlossstrasse 1,
I., 11. u. 111. Stg.

Zur gefälligen Beachtung für Alle.

Die neuesten chemischen Prüfungen über das
Malzbier von Johann Hoff in Berlin sowie über das
Malzbier der Gebrüder Hollack in Dresden
sind in Druck gegeben und können von Unterzeichnetem gratis bezogen werden.

Aufklärung

über das sogenannte flüssige Malzextrakt-Bier der Firma Joh. Hoff in Berlin. Dieses
gegenwärtig mit eigenartigen Reklamen in einer hiesigen Zeitung ausgetobene Universalheilmittel für Alles
veranlaßt uns folgendes bekannt zu geben:
Zum Besten aller Kranken und Konvalenszenten, welchen doch zuweilen von den Herren Ärzten
irgend ein nährendes malzreiches und kräftigendes, dabei aber wenig Alkohol enthaltendes Malzbier ver-
ordnet wird, sind unsere chemischen Prüfungen sowie öffentliche Bekanntmachungen der Analysen von großer
und wichtiger Bedeutung. In früheren Jahren hat niemand sich veranlaßt gefunden, soviel Malz zu seinem
Gesundheitsbier bei dem Brauen des Bieres verwendet wurde, während die Unterzeichneten
seit 16 Jahren und bis heute noch dieses getan haben und noch thun. Unsere vor vielen Jahren heraus-
gegebene Prüfungs-Tabelle und Broschüre (32 Druckseiten), in welche 20 Malzbier-Untersuchungen auf-
genommen worden sind, fand mit unserer Erlaubnis (J. B. 1882 auch Aufnahme in der Pharmazeutischen
Centralhalle für Deutschland. Diese Tabelle gibt genauen Aufschluß über Malz- und Alkoholgehalt und den
Nährwert — des Bieres. J. B.:

es enthält: Hollacks Malzbier aus Dresden neueste Analyse jetzt 25,21 %, Stammwürze,
19,91 %, Extract, Alkohol 2,66, Maltonse 11,34.

Das Malzbier von der Firma Joh. Hoff in Berlin enthält nach neuester Analyse dagegen nur
Stammwürze 14,92 %, Extract 8,62 %, Alkohol 5,15 %, Maltonse 3,24 %.

Verkaufspreis in Dresden die Flasche 75 Pf.

Die hier angezeigten Zahlen entstammen der am 27. November d. J. von der durch den vereidigten
Chemiker Herrn Dr. Hefelmann, hier vorgenommenen und angeführten Analyse.

Herr Dr. Hefelmann bemerkt am Schluß dieser Analyse:
„Hiernach enthält Hoff's Malzextrakt-Gesundheitsbier bei relativ hohem Alkoholgehalt
noch nicht die Hälfte an Gesamt-Nährstoffen (Extract) wie
Hollacks Malz-Gesundheitsbier.“
Dr. Hefelmann.

Ein im Monat Mai dieses Jahres von Joh. Hoff's Malzextrakt-Bier von Herrn Dr. Hefelmann hier
vorgenommene Analyse ergab sogar nur 16,84 % Stammwürze.

Herrmann Hollack, Braumeister
in Firma Gebrüder Hollack.

Unsere Broschüre (32 Druckseiten) mit den neuesten diesjährigen Analysen ist vom 15. Dezember
durch uns und von uns gratis zu haben.

Christstollen-Versandt
Feinster Qualität.
Fein-Bäckerei Herm. Angermann
Webergasse 35.
Franzjosef, Anipfel u. Nümmelfangen in anerkannt feiner Güte bis Abends warm.

J. G. Rätze
32 Schloßstrasse 32
dem Königl. Schloß gegenüber.
Leinwand, Handtuche, Tischzeuge, Theegedecke,
Handtücher, Taschentücher, Herren- und
Damen-Wäsche, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern.
Anfertigung von Brautausstattungen.
Niederlage der Leinen- und Baumwollweberei von
J. G. Rätze, Cunewalde, Sächs. Oberlausitz. 10901

Nicht mit fragwürdigen Offerten
zu verwechseln!
Für den Betrieb eines Pracht-
werkes ganz besonders und vornehmer
Art, das nur für bessere Kreise ge-
eignet ist, ergiebt sich Herren und
Damen, die geschäftliche Besich-
tungen haben, durch angemessene Be-
zahlung die Gelegenheit zu einem be-
trächtlichen Nebenverdienst.
Werfen an S. Fischer, Berlin W.
Friedrichstraße 14. 10949

Wild-
Schwein
loeken frisch eingetroffen empfiehlt billig
Unger's Wildhandlung
Nachf. Joh. Suchy
Pflüger Str. 25. 10971

C. A. Koch's Verlagsbuchhandlung
Dresden und Leipzig.
So ben erziehen:
Adolf Stern's
ausgewählte Novellen
Gebotet 6 N., eleg. gebunden 7 N.
Stern's Novellen sind durch großen Phantasie-reichtum, seltene Lebens-
kenntnis und energische Bevelung der Charakteristik ausgezeichnet. Sie ent-
halten prunklos eine Fülle tiefen Gemütslebens, lebendig ergreifender Stim-
mung, farbenreicher, feiner Schilderung, dazu eine Plastik des Vortrags und
Macht des Ausdrucks, die sie zu bleibenden dichterischen Gebilden erheben.

Wasserstände.
Tabelle mit Spalten: Datum, Maldeu, Hier, Gger, Gibe, etc.
3. Dezbr. +16 +12 +1 -19 -8 +9 -17 -7 -121
4. Dezbr. +10 +9 -1 -20 -11 Null -19 -10 -119

Eine Fabrik in der Nähe
Dresdens, welche durch not-
wendigen größeren Neubau
auf ca. 350.000 M. Wert ge-
stiegen, sucht ein Kapital
von ca.
80.000 Mark
bis
100.000 Mark
von 1-2 Interessenten auf-
zunehmen.
Das Kapital soll hinter der
ersten Hypothek von ca.
130.000 M. sicher gestellt
und vorläufig mit 5 % p. a.
verzinst werden. Bei der
baldigen Umwandlung in eine
Aktiengesellschaft erneut
hoher Gewinn. Off. sub P.
K. 894 an Haasestein &
Vozler, A.-G., Dresden. 10613

Bernhardt's Fahrräder
sind doch die Allerbesten
und daher die Beliebtesten.
C. F. Bernhardt's
Radfabrik
Reitbahnstrasse 18.
Livréen
complete Ausstattung für Dienst,
Kutscher, Post u. c.
Pelze,
Regenmäntel,
Bockdecken,
Fahrschabracken.
N. Hermann,
Waisenhausstraße 20, I. Stod.
Pa. Pa. Natives und Pa. Holländer
Austern.

Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstrasse 8, a. d. Markthalle.
Weihnachtsgeschenke.
Spezialität:
Anfertigung lebendiger
Oel-, Pastell-, Kreide-
Portraits
nach jeder alten Photographie billig.
Rentzsch,
Dresden, Jüdenhof 2.

Dresdener Börse, 4. Dezbr. 1897. Table with multiple columns listing various securities, interest rates, and market data.

Table listing various securities and interest rates, including entries for 'Dresdener Börse' and 'Dresdener Bank'.

Table listing various securities and interest rates, including entries for 'Dresdener Börse' and 'Dresdener Bank'.

Table listing various securities and interest rates, including entries for 'Dresdener Börse' and 'Dresdener Bank'.

Table listing various securities and interest rates, including entries for 'Dresdener Börse' and 'Dresdener Bank'.

Table listing various securities and interest rates, including entries for 'Dresdener Börse' and 'Dresdener Bank'.

Die im Kursblatt den Industriekursen beigefügten Kurse... Die im Kursblatt den Industriekursen beigefügten Kurse...

Die im Kursblatt den Industriekursen beigefügten Kurse... Die im Kursblatt den Industriekursen beigefügten Kurse...

Die im Kursblatt den Industriekursen beigefügten Kurse... Die im Kursblatt den Industriekursen beigefügten Kurse...

Die im Kursblatt den Industriekursen beigefügten Kurse... Die im Kursblatt den Industriekursen beigefügten Kurse...

Die im Kursblatt den Industriekursen beigefügten Kurse... Die im Kursblatt den Industriekursen beigefügten Kurse...

Die im Kursblatt den Industriekursen beigefügten Kurse... Die im Kursblatt den Industriekursen beigefügten Kurse...

Advertisement for 'Dresdener Börse' with contact information and details.

Advertisement for 'Dresdener Börse' with contact information and details.

Advertisement for 'Dresdener Börse' with contact information and details.

Advertisement for 'Dresdener Börse' with contact information and details.

Advertisement for 'Dresdener Börse' with contact information and details.

Advertisement for 'Dresdener Börse' with contact information and details.